



Mitteldeutsche Nationalsozialistische Kampfbewegung



Ausgabe Halle

Preis: 10 Pf. (1937) ...

Verlag: ...

Blomberg bei General Ludendorff

Das 55. Militärjubiläum des Feldherrn - Wärmste Glückwünsche des Führers

Führung, 16. April. General der Infanterie Erich Ludendorff beginnt gefeiert, wie wir berichteten, den 55. Jahrestag seines Eintritts in die Armee...

Der Reichswehrminister, Generalfeldmarschall von Blomberg, trat am gestrigen Vormittag im Auftrag von München ein...

Der Reichswehrminister übermittelte dann am Mittag in Ludwig Erhellung die Anfertigung Ludendorff die Wünsche des Führers...

Der Reichswehrminister gedachte der Bedeutung des Tages in folgender Ansprache:

Als ich Vertreter der deutschen Wehrmacht treten mit vor Ew. Erhellung, um Ihnen unsere herzlichsten Glückwünsche auszusprechen...

Dieser Tag vor 55 Jahren war nicht nur für Ew. Erhellung, sondern für das deutsche Soldatentum und das deutsche Volk bedeutungsvoll...

Der Weltkrieg war ein tragisches Ereignis von historischem Ausmaß...

Wie weit von diesem Lebenskreis des Entschlusses und der Tat ist die Welt des geschriebenen Wortes, der Literatur entfernt!

An Ihrem langen Leben, Ew. Erhellung, hat es wenig Ruhe und keine Schwäche gegeben...

General Ludendorff erwiderte: „Ich danke Ihnen, Herr Reichswehrminister und Oberbefehlshaber der Wehrmacht...“

Ich bitte Sie zugleich, meinen aufrichtigsten Dank dem Führer und Reichskanzler für seine Wünsche zu übermitteln...

lich mit allen Wehrmachtsteilen, denen auch Sie damals angehört, auf das allerinnigste verbunden. Es ist für mich heute herzensganz, zunächst in Dankbarkeit der alten deutschen Wehrmacht zu gedenken...

Die Lage, in der wir leben, gleicht in mancher Hinsicht der Zeit vor dem Weltkriege. Wäre damals mein Streben, unsere Wehrmacht zu verewältdigen und die allgemeine Dienstpflicht durchzuführen...

Heute ist Deutschland zufolge des scharfen Wides des Führers und Reichskanzlers, dem alle Deutschen nicht genug dankbar können, und ihres schaffenden Wertens wieder wehrhaft, in dem klaren Wissen, daß nur ein wehrhaftes, auf den totalen Krieg gefaßtes, geschlossenes deutsches Volk gegenüber der Hege der heute erkannten über-

staatlichen Mächte Würde des Friedens in Europa zu sein vermag.

Sie haben es nach vielen Richtungen hin leichter als ich damals, andererseits haben Sie es in vielem auch schwerer. Ihre Leistungen, aus wenigem eine starke Wehrmacht zu bilden...

Am Nachmittag feierte Generalfeldmarschall von Blomberg mit Begleitung wieder nach Berlin zurück.

„Otto mit der deutschen Kaiserkrone“

Träumerische Anwandlungen eines österreichischen Legitimisten — „Deutsch-österreichisches Abkommen gefährlich - Moskau ungefährlich“

Wien, 16. April. Außerst lebhafte Meinungen machte der feierliche Landesleiter der Vaterländischen Front Dr. Gorbach in einer legitimistischen Verammlung.

Er erklärte, daß die heutige Zeit der Kulturabkommen, Verträge, Wirtschaftsvereinbarungen um, weit gefährlicher sei, als die Zeit des offenen Kampfes der nationalen Opposition.

Demgegenüber sei der Kommunismus viel ungefährlicher. Wohl finde man in Katern, Fabrikten usw. viele kommunistische Heißblätter. Dennoch würde, so meint Dr. Gorbach, in geradezu naivem Widerspruch die Gefahr des Bolschewismus übertrieben.

Zum Schluß erklärte Dr. Gorbach patetisch: „Unter Ziel heißt Kräfte Otto mit der deutschen Kaiserkrone auf seinem Haupt zum Wohl des österreichischen Volkes und unserer Ehre.“

Die Ausführungen des Herrn Gorbach sind äußerst aufschlußreich über die Einstellung der Vaterländischen Front dem deutsch-österreichischen Abkommen gegenüber. Wenn dieser Vaterländischen Frontler Verträge, die einzig und allein der inneren und äußeren Befriedigung dienen sollen, als gefährlich bezeichnet, und auf der anderen Seite die Moskauer Zerlegungstaktik als innerberuflich hinstellt, so dürfte damit innerhalb dieser Kreise ein Zustand geschaffen worden

sein, der für den österreichischen Staat gefährliche Formen annehmen beginnt. Ein verantwortlicher Vertreter der Vaterländischen Front hat mit diesen leichtfertigen oder bezeichnenden Worten die Politik des Staates und seiner Repräsentanten sabotiert und Keime für neue Mißverständnisse gelegt.

Was lag aber Herr Schuchnigg an dieser Durchsicherungspolitik und den träumerischen Anwandlungen eines führenden Vaterländischen Frontlers?

Kreisleiter auf Vogelzug

Tagung vom 22. bis 23. April

Am 16. April. Auf einer Führertagung des Gaues Köln-Nachen gab Kreisleiter Gorbach vor Gauamtsleitern, Kreisleitern und Führern der Gledigungen bekannt, daß vom 22. bis 23. April eine Tagung aller Kreisleiter aus dem Reich auf der Ordensburg Vogelzug in der Eifel stattfinden.

Auch der stellvertretende Kreisleiter des Gaues Köln-Nachen, Dr. Schaller, wurde in den Stab des Reichsorganisationsleiters Dr. Ley berufen.

Partei und Staat in praktischer Zusammenarbeit

Von Hauptamtsleiter Sommer, Stab des Stellvertreters des Führers

Das Gesetz vom 1.12.1933 stellt die Einheit von Partei und Staat fest. Einheit bedingt nicht, daß Partei und Staat ein und dasselbe sind. Beide haben vielmehr ihre Selbständigkeit bewahrt. Partei und Staat haben aber vor ihre eigene Verwaltung, Gerichtsbarkeit und ihr eigenes Recht. Ausbelebend sind die Einrichtungen der Partei nicht Einrichtungen des Staates geworden.

Warum graben wir in Olympia?

Die heutige Nummer enthält ein Gespräch des nach Griechenland entsandten Sonderberichterstatters der NS-Pressen, Gerl Sachs, mit Reichsminister Rust über den Sinn der deutschen Grabungen in Griechenland.

Gleichspunkt zu betradten, wie die Partei den Staat mit ihrem Geiste durchdringt und in ihrem Geiste umgefaßt. Der Staat aus sich heraus würde nicht zu einer solchen Umgestaltung fähig. Die Umgestaltung kann nur von außen kommen.

Die Aufgabe der Partei liegt nicht darin, sich um die Staatsverwaltung im einzelnen zu kümmern und in die kleinen Lebensregungen der Staatsverwaltung einzugreifen. Damit würde die Partei eine Kleinarbeit übernehmen, die sie von ihren eigentlichen Aufgaben der Führung und Erziehung des deutschen Menschen ablenken würde.

Einmal ist durch einen Erlaß aus dem Juli 1934 der Stellvertreter des Führers weitgehend in die Reichsgesetzgebung eingeschaltet worden, zum anderen ist er durch einen weiteren Erlaß vom Herbst des Jahres 1935 ein wichtiger Faktor in der Verlonalpolitik der Weimarschaft geworden.

Als Reichsminister ohne Geschäftsbereich kam der Stellvertreter des Führers die Gesetzgebung erst im Zustand einer Kabinettsvorlage, war also an dem Werden des Gesetzes, an den zahlreichen Verhandlungen zwischen dem einzelnen Ministerien im Stadium vor der Kabinettsfassung nicht beteiligt.

mungen handeln. Er nimmt selbst aber durch seine Vertreter an den Sitzungen der Ministerien, die dem Verben einer Kabinettsvorlage vorgehen, teil. Er wird nicht mehr vor eine abgeschlossene Arbeit wie eine Kabinettsvorlage ist, gestellt, sondern er ist in der Lage, noch aus sich das Werden eines Gesetzes zu beeinflussen.

Die Kabinettsrat, die auf den Zentralbehörden des Dritten Reiches in den letzten Jahren des Reiches, führt zu einer außerordentlich weitgehenden Spezialisierung der einzelnen Sachbearbeiter. Die Dienststelle des Stellvertreters des Führers, die mit sämtlichen Gesetzen zu tun hat, ist nun fast ausschließlich auf die politische Seite beschränkt, in der Lage, den Gesamtverlauf zu wahren.

Es kommt aber nicht nur auf die Gesetze an, sondern beinahe noch mehr auf die Meinungen, die sie anwenden. Die besten Gelegenheiten gibt nicht, wenn sie von Nationalsozialisten mitzubedenken werden. Deshalb ist es von größter Bedeutung, daß die Personalpolitik der höheren Beamten zum Stellvertreter des Führers bezieht wird. Die höheren Beamten ernannt und befördert der Führer. Vorschläge dazu laufen aber sämtlich beim Stellvertreter des Führers durch. Der Stellvertreter des Führers wird durch die Hilfe der Parteioffiziere im Lande von jedem in Frage stehenden ein genaues Bild. Er kann dadurch verhindern, daß Leute, die von der Machtübernahme schärfste Förderung im Dritten Reich erfahren, er kann erreichen, daß Spitzen- und Schlüsselstellen mit ebenso fertigen wie auch geeigneten Nationalsozialisten besetzt werden. Es sind besondere Kriterien gibt aber dem Nachwuchs für alle höheren Beamtenlaufbahnen. Die übernommenen Beamtenorganisationen für das Dritte Reich mit ihren alten Beamtenangehörigen, Reich, die die Einheitlichkeit unentbehrlich. Der Nachwuchs für die höheren Beamtenstellen aber muß zeigen, daß er nicht nur die fachlichen Voraussetzungen erfüllt, sondern daß er auch geistig in der Lage ist, in jedem Fall einwandfrei Nationalsozialist ist.

Um dem Nachwuchs der höheren Beamtenpersönlichkeit persönlich kennenzulernen, hat der Stellvertreter des Führers das nationalsozialistische Beamtenlager, früher in Schwandberg jetzt in Tuzina, eingerichtet, durch das sämtliche Anwärter vorläufig mit Ausnahme der Gerichts- und Studienoffiziere hindurchgehen. Mit Genehmigung kann jedoch werden, daß der Nachwuchs in Dresden, wo es macht ein neuer Beamtenlager, der sich immer mehr dem Typ der Unterführer in der Partei und ihren Gliederungen nähert und auch nähern soll.

Diese Ausführungen sind Sinnes auf die praktische Wirksamkeit der Funktionen, die der Führer der Partei auf dem nationalsozialistischen Gebiet gegeben hat. Er, der die Entscheidungen fällt, hat die Aufgabe der Prüfung und Beratung in allen den Fragen zugewiesen, die einer fachlichen Bearbeitung bedürfen, denn für den Führer zur Entscheidung vorgelegt werden können. Und er hat der Partei die Aufgabe zugewiesen, im dem neuen Beamtenlager auszuwählen, der seinem Reich in einer neuen deutschen Beamtenorganisation eine feste Basis gibt.

Hier liegt eines der politisch bedeutsamsten Gebiete der Parteiarbeit im Kampf für Deutschland.

Auf einem Empfang des Außenpolitischen Amtes der NSDAP, gestern Abend in Berlin sprach Gauleiter und Reichsstatthalter Dr. Alfred Rosenberg über die Arbeit eines Gauleiters und Reichsstatthalters.

Was erwarten wir von Olympia?

Reichserziehungsminister Ruft über die Bedeutung der Ausgrabungen in Olympia

Reichserziehungsminister Ruft begrüßte dem nach Griechenland entsandten Sonderberichterstatter der NS-Presse, Herr Sachs, eine Unterredung über den Umfang und die Bedeutung der jetzt in Olympia begonnenen Ausgrabungen.

Sechs Jahre haben in der Zeit von 1875 bis 1882 deutsche Gelehrte in Olympia Ausgrabungen mit großem Erfolg durchgeführt. Nicht nur, daß sie neben dem Zeus- und Hera-Tempel noch viele andere Gebäude, viele Festlagen, auch wertvolle Plastiken, die wir erinnern an den prächtigen Schmuck von Proteles und die schöne Nike von Paonios sowie an die Giebelplastiken und Metopen des Junostempels. Dadurch haben wir ein ziemlich genaues Bild von dem Reichtum erhalten. Aber noch vieles um dieses Heiligtum bleibt in Dunkel gehüllt. Um auch die letzten hiermit zusammenhängenden Fragen zu klären, hat der Führer es dem gelegentlich in Olympia zwischen Spielern verbrachten, nicht nur durch die Spende eines großen Geldbetrages deutschen Gelehrten die englische Durchführung der begonnenen Ausgrabungen zu ermöglichen.

Reichserziehungsminister Ruft erklärte im Laufe der weiteren Unterredung, daß dem Statton bisher nur die Archäologen und einige vom Gemälden nur kleine Teile ausgegraben seien. Hier wird ebenso wie bei den nach Sitten liegenden Teilen der Akropolis, wo meistens des Dionysos in der Plastikarbeit steht. Die Hauptarbeit zu tun hat. Man werde vor allem auch durch Zeichnungen weiter zur Klärung der Zusammenhänge in den Bronzezeitlichen beitragen, da man der Auffassung sei, daß es sich hier in Olympia um eine

Sturmcharführer wollten zu den Sowjets

Wie Rossaint der kommunistischen Agentin den Weg ebnete - Offene Entlassungsmanöver

Wien, 16. April. Die Verhandlung im Hochverratsprozess gegen die katholischen Jugendführer vor dem Volksgerichtshof erreichte gestern einen entscheidenden Höhepunkt mit der Vernehmung der Hauptzeugin, der 26 Jahre alten ehemaligen kommunistischen Funktionärin Berta Karg, die bereits wegen Vorbereitung zum Hochverrat zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt worden war.

Der Zeugin wurde gegen Mitte Oktober 1933 die Verhaftung durch die Reichswehr des früheren kommunistischen Jugendverbandes übertragen. Durch den Funktionär Oskar K. der sich „Heim“ nennen ließ, wurde sie mit dem Hauptangeklagten Kaplan Rossaint aus dem Gefängnis in Wien befreit. Rossaint erlaubte Karg, die Wohnung des „Heim“ zu betreten. Sie betrachtete es, wie sie bei ihrer Vernehmung betonte, als ihre besondere Aufgabe, entsprechend den allgemeinen von der Leitung des ehemaligen kommunistischen Jugendverbandes erhaltenen Richtlinien, die „Heim“ mit den jungen Katholiken „um gemeinsamen Kampf gegen den Nationalsozialismus“ herzustellen. Die Zeugin war über ein Jahr zur „politischen Schulung“ in Sowjetrußland.

Rossaint leitete sie zum Anführer der katholischen „Sturmtruppe“ in Verbindung mit erlaubte Karg, die Wohnung des „Heim“ in der Agentin am Müllerberggasse (1) 1933 in Düsseldorf vor den westdeutschen Sturmtruppenführern zu sprechen. Während einer Tagung im Winter 1933 in Düsseldorf, die in der Wohnung des Kaplans Rossaint im Namen der Kommunisten einen einseitigen Vertrag hielt. Darin agitierte sie für eine gemeinsame Front der kommunistischen und der katholischen Jugend gegen den Nationalismus.

Bei der Vernehmung ergab sich weiter die bemerkenswerte Tatsache, daß Rossaint der Zeugin erzählte, Steber, der ehemalige

„Reichsführer“ der Sturmtruppe, interessierte sich für Sowjetrußland, besonders, weil er sich mit der Möglichkeit getragen habe, mit einigen Sturmtruppenkameraden in der Wolga zu fliehen. (1)

Als Zeugin wurde nun der 32jährige Kapitän Karg, demnach, der inzwischen wegen Vorbereitung zum Hochverrat vom Volksgerichtshof zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt worden ist. Ebenso wie seine Gattin, die kommunistisch-fahrlässige Jugendfront erhalten sollte. Der Kapitän habe eine Reihe von Verhaftungen gemacht, die er sich bereit erklären wollte, mit dem Kommunismus zu arbeiten. Offenbar hätte er den Verhandlungspartnern nicht erzählt, zu bindenden Aussagen hinsichtlich der Einheitsfront wäre es daher nicht gekommen.

Ebenso wie bei der Karg hatte man bei Kaiser den Eindruck, daß er seine früheren Bundesangelegenheiten im Kampf gegen den Staat nach Möglichkeit zu schonen suchte.

Die Zeugenvernehmung wird heute fortgesetzt.

Ab Montag Kontrolle in Spanien

Wird der Termin bleiben? Drahtbericht unseres Korrespondenten

London, 16. April. In seiner gestrigen Sitzung hat der Ausschuss für die Mittelmeer- und Ostseegebiete beschlossen, den Kontrollplan an den spanischen Grenzen nunmehr am kommenden Montag, den

Nach eine „Verständigungsgefte“

Autständischenverband in Ostoberschlesien sammelt Erde aus dem „unerlösten Gebiet“, besonders vom Annberg

Kattowitz, 16. April. Die erheblichen Verwüstungen der führenden Industriegebiete Ostoberschlesiens und Deutschlands, die Verdrängung in allen staatspolitischen Fragen der beiden Nationen aus der freundschaftlichen Beziehungen der beiden Völker auszuweisen, werden immer wieder den Gedanken an die polnischen Organisationsleiter, die die Aktionen des Polnischen Widerstandes in Ostoberschlesien und in Polen-Kommissionen in der letzten Zeit gezeigt haben, über die wir ausführlich berichteten.

In die gleiche Reihe schließt auch wieder einmal der Autständischenverband in Ostoberschlesien, dessen Ehrenvorsitzender der höchste Staatsbeamte dieses Gebietes, der Woiwode Dr. Gasparyk, ist. In diesen Tagen fand eine Versammlung von Vertretern zahlreicher polnischer Organisationen in Kattowitz statt, deren geistiger Urheber der Autständischenverband war. Es wurde beschlossen, den 20. Juni d. J., den Tag, an dem sich die Polen eine Verleumdung von Ostoberschlesien zum 15. Mai führt, als Nationalfeiertag in der Woiwodschaft zu begehen.

Den Höhepunkt des Tages soll die feierliche Einweihung des sogenannten „Rechtsbürgers“ bei der Kattowitz bilden. Dieser Freiheitsbügel liegt nicht an der deutsch-polnischen Grenze. Er wurde aus Erde aufgeschüttet, die polnische Wäfler - Wäfler ist ein berühmtes Wäflerort - aus allen Teilen Ostoberschlesiens zusammengeschafft haben. Die Wäfler befindet sich darunter auch Erde aus dem „unerlösten Gebiet“ Deutsch-Oberschlesiens vor allem vom Annaberg. Die Wäfler soll die Wäfler, die am 15. Mai des Tages vorbereiten, richten ein Erdbeben an den Ministerpräsidenten General Scladkowski, die Schirmherrschaft über die Feierlichkeiten zu übernehmen.

Schloßherrnhaftigkeit Rekt es der polnischen Regierung völlig frei, einen solchen Tag gefeiert zu feiern. Es ist nur zu hoffen, daß dieser Nationalfeiertag nicht zu einer erneuten Trübung des nachbarlichen Verhältnisses beider Völker führt.

Gute Ware für die Jugend

Die Reichstheatertagung der Hitler-Jugend

Am Vormittag des vierten Tages der Reichstheatertagung der Hitler-Jugend fand am 15. April eine Besprechung der Leiter, die „Aufgaben des Theaterleiters“, der neue Stuttgarter Generalintendant Bedardt, der sich zu dem Grundgedanken bekannte, die Jugend zum Theater zu führen und das Theater mit der Jugend zu erfüllen. Er trat dafür ein, daß auch im Theater die gute Ware ein gerechter Preis gefordert werden müsse. Dafür aber, daß der Reichtum ein Höchstmaß an Leistung verlangen. Das gilt auch für die Jugenddarstellung, die nicht nebenbei, sondern in voller Fülle, in der die Führer der Hitler-Jugend, und des Reichstheaterleiters, unter keinen Umständen aber dürfen bei der Jugend der Theaterleitung dienlich gemacht werden.

Am Abend fand im wiederum vollbesetzten Stadtheater eine Aufführung von Hans Johis Schauspiel „Thomas Müntzer“, das als eines der bestmöglichen Werke angesehen wird und damit als besonders geeignet für die Theaterwoche der Hitler-Jugend gelten kann.

Freunde germanischer Vorgefährte

Zehnte Jahrestagung in Gelfentrich

In der Woche nach Pfingsten vom 18. bis 21. Mai findet die zehnte öffentliche Jahrestagung der „Freunde germanischer Vorgefährte“ in Gelfentrich statt. Die Veranstaltung wurde vor elf Jahren von Wilhelm Leub in Detmold, der im vorigen Jahr wegen seiner Verdienste um die Erforschung des germanischen Lebens zum Führer der „Freunde germanischer Vorgefährte“ ernannt wurde, ins Leben gerufen. Daran schloß sich im Herbst 1936 die Gründung der „Vereinigten Freunde germanischer Vorgefährte“ in Detmold in der Gemeinschaft „Der Wäfler“, dessen Kurator Reichsleiter Dr. Himmler ist.



Der Jäger von Fall

Der große Wildererfilm

aus der herrlichen bayerischen Bergwelt nach dem berühmten Roman Ludwig Ganghofers

mit **Paul Richter** | **Betty Sedlmayr** | **Hans A. Schiefel** | **Georgia Heil** | **Gusti Stark-Gstettenbauer** | **Rolf Pinogger**

Aus der zauberhaften Welt Oberbayerns entwickeln sich ereigende Menschenschicksale, die ihren Höhepunkt in dem zähen und unbühnlichen Ringen zwischen Jägern und Wilderern — im Kampf Mann gegen Mann — finden! Paul Richters bezaubernde Menschlichkeit als „Jäger von Fall“ und Georgia Heils packende Gestaltung einer schwergeprüften Mutter erfüllen diesen Film mit erlebnisreichen, mitregenden Momenten.

Im Beiprogramm:
Der Film der Reichspropagandaleitung der NSDAP
„Opfer der Vergangenheit“

Der Film erklärt in Wort und Bild den Begriff „Erbkrank“ und „Volksbildung“ — Ferner die Ufa-Ton-Woche.

Erstaufführung heute
Ufa-Theater
Alte Promenade

Werktags: 4.00 6.40 8.10 Uhr
Sonntags: 3.00 5.40 8.10 Uhr
Jugendliche über 14 Jahre haben Zutritt.

Kultur-Film-Matinée

Ufa, Alte Promenade

Sonntag, den 18. April
11.30 Uhr
(Kasseneröffnung 10.45 Uhr)

Einmalige Sonder-Vorführung des großartigen Kulturfilms!



Sven Hedén durch die Wüsten Asiens

Die größte Expedition des letzten Jahrhunderts mit Schweden, Deutschen, Engländern und Arabern bringt die häufigsten und schönsten Gesichtsformen Zentralasiens.

Sven Hedén berichtet in diesem Film über seine ersten Entdeckungen, die er im Auftrag der Kaiserlichen Russischen Akademie der Wissenschaften im Jahre 1906 unter dem Kommando des Generals Grombach in Zentralasien gemacht hat.

Das Abenteuer der Expedition ist in der ersten Hälfte des Filmes dargestellt.

Ein Film voll dramatischer Spannung, voll humanistischer Sympathie für die Völker der Welt.

Die Jugend ist herzlich willkommen.

Beide der Filme: 0.30 Uhr, 8.10 und 1.20 Uhr. Eintrittspreise auf der Abendkasse.

Verschiedenes

Sühneraugenfarm
einige Sühneraugen, Hühner und eingetragene Zucht, Kornhaut usw. beliebt (Südwasser, Südwasserstraße 13a).

Handwerksarbeiten
neu, modern, billige Arbeit. „Nacht-Becker“, Gasse, nur kleine Gärtenstraße 11.

Großfrom-Anlage

Verleihen

Trarung
(gerart R. B.) werden, abzugeben gegen Verlobung Weinstraße 30, 1. Hof 12.

Segelflieger
C-Maschinen verloren. Büro Hindenburgstr. 17.

Automack

D-Motorrad mit Seitenwagen billig zu verkaufen. Gasse 2, Ritterstraße-Estr. 16.

Dag-Motorräder 200-800 ccm neu eingetroffen. Vertriebsstelle: Werner, Halle, Kellnerstraße 17.

Verlangt überall die M N Z

UFA

Am Riebeckplatz

Ein Film erobert eine Stadt!

Ob ein falscher riesengroß ist das Geläch!

Der Film Etappenhose

erregt Lachstürme, wie sie in solch ortsnaher Weise noch nicht erlebt wurden!

Für Jugendliche über 14 Jahre zugelassen!

UFA

Schauburg

Hansi Knotek

in ihrem ersten Filmstapel der Ufa, im köstlichen Zusammenspiel mit

Gustav Fröhlich

Inkognito

Ein heterer besinnlicher, frohlich fesselnder Film, in dem sich durch eine schicksalhafte Verkettung von vorhergehenden Umständen, tragikomische, Reife, schlaue, Nüchternen, Horzen, tolle, durchschlagende Mischen und ein einziges Echo hervorheben!

Inkognito macht stimmungstrot!

In den weiteren Rollen: **Milca Krüger, Hans Richter, Erich Fiedler, Hans Leibelt, Eugen Rex, Maria Krahn**

Wenn das Oberste unsterblich die Unterteilung an sich kehrt wird, wenn ein reicher Müßiggänger aus der Haut fährt und aus eigenen Arbeiten lernt; wenn ein Schwärmer aus dem Provinzfahrer mit dieser Briefstube Schwärmer und aus dem Kameradiener der „Onkel“ seines Gläubigen wird — dann wird jeder Meiseperer zum lachenden Mitmenschen!

Im Vorprogramm: „**Jagd in Truhen**“
Jugendl. nicht zugelassen!

UFA

Große Ulrichstr. 51

Lach-Erfolg!

Joan Crawford

die Frau, die eine ganze Welt verlor!

Ich liebe mein Leben

Eine hinreißende Komödie des Lebens zeigen, das die Winde wackeln, Freude, Befall und Gelächter auf der ganzen Linie
(Berliner Lokalsänger) für Jugendliche nicht erlaubt!

Vereinsnachrichten

Wir bedürfen uns unter dieser Rubrik Mitteilungen der Vereine ufa, an dem ermäßigten Preise von 18 Pfennig für die dreifache Württembergische.

Wiederholter Bericht. Freitag, den 18. April, 20 Uhr, findet im „Reinhardtshaus“ ein Vortrag mit Schlüsseln durch Herrn Dr. med. Richmeyer (Wolfsburg) statt über: „Zwischenjahr und (Südwasser) ernteten.“ Galle können eingeführt werden.

Stadtheater Halle

Stadtheater Halle
Freitag, 20. bis 22.45 Uhr
In neuen Vorstellungen:
Stiefkind
Hilfsstoffe von G. v. Albet
Samstag, 20. bis 22.45 Uhr
Boris Godunow
Große Oper u. Marienpark

2. Woche
Der große Erfolg.
Der Gipfel des Humors!
Heinz Rühmann
Theo Lingens
Hans Moser
in dem tollsten Lustspiel der letzten Jahre
Der Mann, von dem man spricht
Ein prasselndes Feuerwerk herrlichen Witzes und unbeschreiblich komischer Situationen!
Werk: 4.00 6.30 8.30 Uhr
Jugendliche haben Zutritt.

CASINO

Hardenbergstraße

Freitag bis Montag

ein Film, der jedem Freude macht

„Ich sehne mich nach Dir“

ein lustiger Großfilm mit Lonja Grayson, Camilla Horn, Theodor Loos, Adolfsandrock u.a.

Lachen, nicht als Lachen!
Jeden Sonntag 2 u. 4.10 Uhr
Jugendvorstellung!

Werben weiß Wünsche!

Rennen zu Leipzig

Sonntag, den 18. April 1937, 15 Uhr

8 FLACHRENNEN

darunter: Plagiwiler Ausgleich / Gesamtpreise: RM 17 000

STARTPREISE: 0,70 bis 2,00 RM / Tribünen: 5,00 und 4,10 RM

VERBILLIGTER VORVERKAUF: Richard Heinze, Große Steinstraße 71, Untere Leipziger Straße 94, Dellbacher Straße 98, Automaten-Restaurant, Leipziger Straße 99

VERGÜNSTIGUNGEN: Wehrmacht, SA, usw. in Uniform, Kriegsverletzte, Erwerbslose, Studenten und Schüler haben für alle Plätze ermäßigte Preise (mit Ausnahme der nummerierten und des Fußgängerplatzes)

Rundfunk

Sonntagabend, den 17. April 1937

Leipzig
Wellenlänge 302

6.50: Für den Bauern. — 6.00: Morgenruf; Wetter. — 6.10: Gymnastik. — 6.30: Frühkonzert. — 7.00-7.10 (Pause): Nachrichten. — 8.00: Gymnastik. — 8.20: Kleine Kaffee. — 8.30: Wuffst am Morgen. — 9.30: Für die Frau. — 9.45: Wochenbericht der Mitteldeutschen Hörf. — 9.55: Wasserstand. — 10.00: Deutsches Volk auf deutscher Erde. — 10.45: Wetter; Programm. — 10.55: Seite vor... Jahren. — 11.30: Zeit; Wetter. — 11.45: Für den Bauern. — 12.00: Mittagskonzert. — 13.00-13.15 (Pause): Zeit; Wetter; Nachrichten. — 14.00: Zeit; Nachrichten; Wofe. — 14.15: Wuffst nach Tisch (Schallplatten). — 15.00: Ploniergeist. — 15.20: Kinderstunde. — 15.50: Zeit; Wetter; Wirtschaft. — 16.00: Grober Hund für alt und jung. — 18.00: Gegenwartsliteratur. — 18.15: Unterhaltungskonzert. — 19.00: Bunte Unterhaltung (Schallplatten). — 19.45: Auf der Jugend. — 19.50: Am Vorabend der deutschen Gedächtnisfeierlichkeit. — 20.00: Elektra. — 21.50: Hans Carossa liest eigene Gedichte. — 22.00: Nachrichten; Sport. — 22.30-24.00: Nachtmuff.

Deutschlandseher
Wellenlänge 1971

6.00: Gottesdienst; Morgenruf; Wetter. — Aufschlagen: Schallplatten. — 6.30: Frühkonzert. — 7.00 (Pause): Nachrichten. — 9.40: Kleine Turnstunde für die Hausfrau. — 10.00: Volk und Staat. — Deutsches Volk auf deutscher Erde. — 10.45: Fröhlicher Kindergarten. — 11.15: Deutscher Gewerkschaftsbericht. — 11.40: Der Bauer fordert. — Der Bauer hört. — Anführer. Wetter. — 12.00: Mittagskonzert. — 12.55 (Pause): Zeitzeichen der Deutschen Gewerkschaften. — 13.45: Nachrichten. — 14.00: Mittelteil — von zwei bis drei! — 15.00: Wetter; Wofe; Programm. — 15.10: Der Siebter kann lachen. — 15.30: Wirtschaftswochenplan. — 15.45: Was sagt für bau? — 16.00: Es melbet sich zur Stelle, die ultrakurze Welle! — 18.00: Zwischensendungen. — 18.40: Sport bei Wofe. — 19.00: Und jetzt in Betstunden! — 19.45: Das muß jeder wissen! — 20.00: Kernspruch. — Anführer; Wetter; Nachrichten. — 20.10: Zwei bunte Stunden aus dem Stadtheater in Göttingen. — 22.00: Wetter; Nachrichten; Sport. — Anführer; Deutschlandseher. — 22.30: Eine kleine Nachtmuff. — 22.45: Deutscher Gewerkschaftsbericht. — 23.00-0.55: Bunte musikalische Unterhaltung.

Aus Ihrem Stoff Anzug od. Mantel

einschl. gut. Zutaen v. 30 RM an. In Sitz.
Meyer, Krubenbergstraße 2

Paris

Schöne Kinderwagen

In einer Auswahl die Sie sich nicht schöner und größer wünschen können und natürlich preiswert

Wochenendwagen

auf Riem 12.00 19.50 21.75 einfache Ausführung 14.-

Preise je nach Ausführung.

PARIS

H. Ulrichstr. 2 bis Demalstr. 3, 3. Min. v. Markt

Verwaltungs-Akademie für die Provinz Sachsen und Anhalt e. V., Halle

Staatssekretär

Dr. Roland Freisler, Berlin

spricht am Freitag, dem 16. April 1937, 20 Uhr, im „Hause an der Moriburg“ (Moriburgstr. 1) über: **Nationalsozialistisches Recht und Rechtsdenken.**

Karten zum Preise von RM 0.50 in der Geschäftsstelle, Rathausstraße 4, II und an der Abendkasse.

Paris

Paris

Bleyle-Kleider, Anzüge Pullover, Westen, Hosen usw.

Größe Formen- und Farbauswahl bei

H. Schnee Nachfolger

Gr. Steinstraße 84

- Weiße Dohnen . . . 500 g 18
- Große Cinen . . . 500 g 32
- Gelbe Erbsen . . . 600 g 26
- Halb gefä. Erbsen 500 g 28
- Reis 500 g 17
- Reis, glat. 500 g 20
- Staupfen 500 g 22
- Mehl, Type 812 . . . 500 g 18
- Kornmehlsmehl . . . 500 g 19
- Alfengleichmehl . . . 500 g 28

Paul Niedermeier



Der Jude Georg Felixbrod trieb schwunghaften Handel mit Kokain

Jüdischer Emigrant aus Halle als Kaufgiffhändler in Prag Eigener Bericht unseres Prager Sonderberichterstatters

Erleben wurde in Prag von der dortigen Polizei eine organisierte Kaufgiffhändlerbande ausgehoben, die einen schwunghaften Handel in der Tschechoslowakei, vor allem aber in ihrer Hauptstadt, in Prag, betrieben hatten. Allem Anschein nach hat man hier die tschechoslowakische Filiale einer international verzwergelten Bande festgenommen. Berühmte Indizien deuten darauf hin, daß die Häupter dieser internationalen Giffhändlerbande „Emigranten“ aus Deutschland, Marzisten und „demokratische Wärtner“ sind, unter ihnen auffallend viele Juden. Erst vor einigen Wochen konnten von der wachsam bulgarischen Kaufgiffkontrolle ebenfalls einige sogenannte „Emigranten“ in Sofia verhaftet werden. Auch in Belgrad und Wien wurde in den letzten Monaten eine verärfelte Tätigkeit dieser „emigrierten“ Giffhändler festgestellt. Zu den in Prag Verhafteten gehört auch der früher in Halle anfällig gewesene jüdische Jude Georg Felixbrod. Aus Prag erzählen wir hierzu folgende Einzelheiten:

Große Mengen von Kokain

In diesen Tagen wurden in Prag zwei „Emigranten“, der jüdische Georg Felixbrod aus Halle an der Saale und der angeblich polnische Staatsangehörige Josef Steiner, beide von der tschechischen Staatspolizei als „deutsche Emigranten“ verhaftet, weil sie in dem benannten Verhafteten einen schwunghaften Kaufgiffhandel zu betreiben. Bei einer Leibesdurchsuchung wurden bei den beiden „Märtern“ ihrer marxistischen Gesinnung auch tatsächlich große Mengen von Kokain vorgefunden. Sie wurden auf das Prager Volkspräsidium gebracht und dort einem länger währenden Verhör unterzogen, im Verlaufe dessen sie tun gaben, aus Deutschland große Mengen Kaufgiff zu beschaffen zu haben, eine Behauptung, die hinsichtlich umwahr ist und wohl nur dazu dienen soll, die eigentlichen Spuren zu verwischen.

Der geheimnisvolle „K. B.“

Auf Grund der Aussagen der beiden Emigranten nahm die Polizei noch in der Stadt eine Hausdurchsuchung bei einem anderen in Prag wohnhaften „Emigranten“ vor, dessen Namen sie bisher nicht freigegeben hat und den sie mit den Buchstaben „K. B.“ bezeichnet. Dieser „K. B.“ wurde als der Haupt der in der Tschechoslowakei tätigen „politischen Wärtner“ bezeichnet. In der Wohnung des „K. B.“ wurden größere Mengen Kaufgiff wohl nicht vorgefunden, hingegen ein zweiter Mann im Kokainhandel angestrichen. „K. B.“ der durch die Aussagen seiner beiden Genossen immer belastet erscheint, erwiderte sich bei dem Verhör in derartige Widersprüche, daß ihn die Polizei in Haft nehmen mußte. Die Polizei glaubt, daß es ihr mit diesem Mann gelungen sei, dem äußert gut organisierten Kaufgiffhandel in Prag, der erst kürzlich ein Loosopfer folgte, auf die Spur zu kommen. Gemein ist, daß die drei marxistischen „Märter“, die Häupter dieser Bande sind und daß sie zahlreiche Helfer, fast durchweg aus Emigrantenreihen, haben, deren Zahl die Polizei auf 100 schätzt.

Die Brüder Felixbrod in Halle

Georg Felixbrod aus Halle ist der jüngste von vier lauberen Brüdern, die in Halle alle noch in rühmlicher Erinnerung lind. Der älteste der vier ist Marcus Felixbrod, ein Rechtsanwalt und Notar in Halle. Seine lobt er, der aus mancherlei Projekten auch gegen den „Kampf“ bekannt ist, in Halle in die Gigarettenvertrieb hatte. Der dritte in der Reihe, Hermann Felixbrod, erhielt hier wegen politischer Verleumdung schon eine Gefängnisstrafe und wurde aus Deutschland ausgewiesen. Georg Felixbrod, der nun in Prag als Haupt der dortigen Filiale einer internationalen Kaufgiffhändlerbande verhaftet wurde, hat 1936 Halle verlassen. Vorher hatte er noch höhere Anstellungen in Halle und in anderen Städten gemacht, ohne seine Verbindungen zu beenden. Er hatte hier in Halle früher schon einmal den Offenbarungseid geleistet. Er behauptet sich ein kleines Zirkelgeschäft. Der Vater der vier — der Großvater war aus

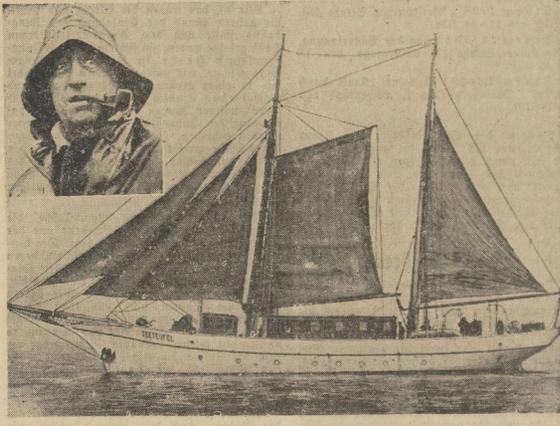
Halle hier in Halle Anfang des Jahrhunderts zugewandert — war Inhaber der „Mitteldeutschen Gigarettenfabrik“ in der Waghebener Straße. Auch in Stadt und Land, prago hat der Name Felixbrod, David war Mitangeklagter, eine besondere Rolle gespielt.

„Emigranten“ als Verbrecher

Wir waren uns dessen stets sicher, daß wir von unseren „Emigranten“ noch Versteckenes hören werden. Wir sind daher auch gar nicht sonderlich überrascht darüber, daß Georg Felixbrod aus Halle von seiner gewöhnlichen Kaufbahn nicht abgewichen ist. Erkant wären mit nur gewesen, wenn wir von ihm und seinesgleichen nichts mehr gehört hätten. Diese Lumpen, die vor dem Zugriff unserer Polizei noch rechtzeitig türmen konnten und die ausnahmslos in der Tschechoslowakei mit offenen Armen aufgenommen wurden, sind ja nicht etwa deshalb geflüchtet, weil sie sich nicht politisch betätigt hatten. Sie waren nahezu ausnahmslos kriminelle Verbrecher und wußten das. In der Tschechoslowakei sind in der Tschechoslowakei sämtliche Regierungsparteien sind und Minister stellen, eine große Rolle spielen konnten ihrer eigenen Rolle, ein kriminelles Verbrechen an das arbeits zu stellen. Bis hierher ist nicht auch in Kreise ihrer neuen tschechischen Freunde treu.

Marxistische Brüderschaft

Wenn diese „Emigranten“ es dann gar zu tun trübten, weil etwa fehlt der famose Felixbrod, dann können sie allerdings auch ihre marxistischen Freunde vor dem Zu-



Luckners „Seetufel“ geht auf Weltreise
Am Sonntag läuft Graf Luckner mit seinem Segelschoner „Seetufel“ von Slettin zu seiner Weltreise aus

griff der Polizei nicht retten. In der Tschechoslowakei, besonders aber in der Hauptstadt Prag, ist die Kriminalität leidet der Anwesenheit der vielen Hunderte von „Emigranten“ außerordentlich stark angeschwollen. Sofern von einem größeren Einbruch, Betrügereien, Diebstahlsaktionen und ähnlichen unlauberen Dingen die Rede ist, befinden sich stets auch „Emigranten“ aus Deutschland in der Nähe der Verbrecher. Ansehendere unter der bürgerlichen tschechischen Bevölkerung, welche die Seite gegen Deutschland neuzuteilt, hat die Anwesenheit dieser Verbrecher größten Unwillen hervorgerufen. Das alles hat aber die Marzisten der Tschechoslowakei nicht daran gehindert, für ihre Genossen einzutreten, wie

etwa einer der maßgebenden Führer der tschechischen Sozialdemokraten, der tschechische Bürgermeister der großen Stadt Wien, der Abgeordnete Bittl. Dieser erklärte erst kürzlich im Hause der tschechoslowakischen Gesetzgebung, es sei die moralische Pflicht der Tschechoslowakei, die „Emigranten“ zu schützen. Für welche Art von Leuten die tschechischen Regierungsparteien damit einzutreten sind, ist aus den jüngsten Verhaftungen durch die tschechische Polizei klar zu ersehen. Welleicht öffnen solche Vorfälle leicht dort ein wenig die Augen darüber, welcher Art diese „politischen Wärtner“ sind, über die wir ja bereits früher einmal in einer ausführlichen Artikelreihe berichtet haben.

Erholung auf dem Dachgarten Ein hallischer Großbetrieb errichtete ein Gemeinschaftshaus



Schönheit der Arbeit! Der Nationalsozialismus hat dies Wort geprägt, er hat diesen Begriff geliebt, der nun nach und nach immer mehr Wirklichkeit zu werden beginnt. Die Arbeit im Betriebe als solche hat ja auch wieder neuen Anhalt erhalten. Der Gedanke der Betriebsgemeinschaft erwachte zum Leben. Die Gemeinschaft der schaffenden Menschen in den Betrieben, sie ist die Grundlage geworden all unseres Tun und Wirkens in diesen Betrieben, die als solche ein Teil sind des großen Ganzen, der großen Front aller schaffenden deutschen Menschen.

Schönheit der Arbeit! Dazu gehört manderlei. Nicht nur, daß schöne, helle und entsprechend geräumige Arbeitsräume vorhanden sind. Nicht nur, daß die hygienischen Einrichtungen, vor allem in einem Großbetriebe,

in volstem Maße den modernen Erfordernissen entsprechen.

Wir waren gestern in einem großen hallischen Betriebe, in dem man manche schöne neue Einrichtung im Sinne all dieser Bestrebungen getroffen hat. Ein schönes neues Gemeinschaftshaus ist entstanden. Fertig steht es da und soll am Sonntagabend durch eine besondere Einweihungsfeier seiner Benennung übergeben werden. Wir gingen hinein in die Kelleräume dieses neuen Gemeinschaftshauses, das ein modern eingerichtetes ruffisch-römisches Bad, bestehend aus Warmdampfraum, Heißdampf- und Dampfbad, sowie Dusch- und Kabinenräume besitzt. Wir kletterten die Treppe hinauf und befanden uns im ersten Stock in einem schönen Versammlungsraum für die Betriebsgemeinschaft, in dem sich eine Ehrenhalle für die

gefallenen Betriebsmitglieder und für die Jubilare der Arbeit errichtet worden ist. Auch eine am 1. April gegründete Werkschule befindet sich hier, die bereits rund 1500 Räume umfaßt. Und dann liegen wir noch höher, hinauf aufs Dach dieses schönen neuen Gemeinschaftshauses. Welt öffnet sich uns der Blick über die Stadt. Ein Dachgarten ist hier oben geschaffen worden, der aufs Betten der Betriebsmitgliedern des Betriebes im Sommer in den Pausen oder nach dem Dienst Erholung bietet.

In der Dietrich-Röhmer-Straße ist es so wie die Freyberg-Brauerei in ihrem Betriebe dieses neuen Gemeinschaftshauses geschaffen hat. Bisher waren es zwei Schalter, die heißen die Kaffeehallenräume eines Brauereibetriebes in der Brauerstraße, die den Betriebsmitgliedern zur Verfügung standen. Jetzt hat der Betriebsführer, Herr Freyberg, hier diese schönen neuen Anlagen geschaffen, die als Abschluß eines größeren Bauprogramms anzusehen sind. Am Sonntagabend soll die Einweihung des neuen Gemeinschaftshauses dieses großen hallischen Betriebes erfolgen.



Dieses Buch ist sicher interessant

Schnelleres, leichteres, billigeres Rasieren mit **PALMOLIVE-Rasierseife** — hergestellt mit Olivenöl

Mit dem handlichen **Bakelitehalter** **60** ³



Herr von Zeeland sucht neue Wege

Politische Bereinigung der Atmosphäre erscheint dringend notwendig

esko Halle, den 16. April 1937

In New York hat Staatssekretär Hull vor einigen Tagen während einer Rede die Schuld der Nordamerikanischen Union an der Weltweite extremen Sozialpolitik bekannt...

Theoretische Bestrebungen

Da nun kürzlich aus dem belgischen Ministerpräsidenten van Zeeland durch die französische und englische Regierung den Auftrag erteilt hat, die Weltwirtschaft zu untersuchen...

Es mag begriffen werden, daß Belgien Ministerpräsidenten van Zeeland durch die französische und englische Regierung den Auftrag erteilt hat, die Weltwirtschaft zu untersuchen...

Die politische Perspektive

Wenn also Herr von Zeeland seine Arbeit erfolgreich abschließen konnte, so müßte er sich Anteil gemäß dieser politischen Perspektive bilden und ihren Erfordernissen Rechnung tragen...

Auf die Notwendigkeit einer solchen politischen Klärung hat in diesen Tagen noch Dr. Schacht anlässlich seines Briefes an die Reichsregierung, deren eine grundsätzliche Aufklärung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den Ländern ermöglicht werden soll.

Räumen führen muß. Die Gefahren einer solchen Unklarheit hätte der Weltkrieg eindeutig demonstriert. Nicht zuletzt sind dann die Semmelmilch als Folge der Schindens und Reparationspolitik geboren worden...

Der Krise Kern

Damit vollzog sich eine vollkommene Strukturänderung der Weltwirtschaft. Dieser Tatsache ist, sollen die wirtschaftlichen Zusammenhänge geklärt werden, Rechnung zu tragen.

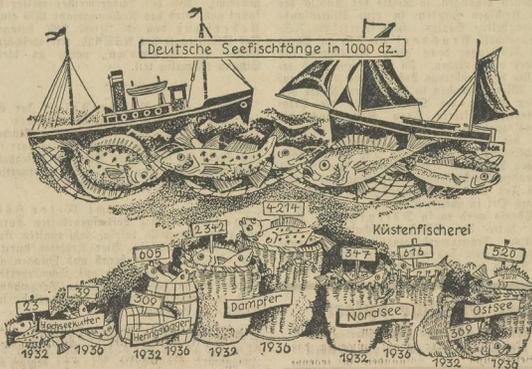
Es handelt sich allein darum, für die damit erweiterte Produktion der Welt Weg zu finden.

Da über 10 Millionen Arbeitslose einen abnormen Ausmaß für eine durchgängig gewiß beträchtliche Zahl von Nationen bedeuten, wird der Krise Lösung in der Befreiung dieser Erwerbslosigkeit liegen...

So wird es klar, daß eine Befreiung der Hindernisse im internationalen Handel eine politische Säuberung und innere soziale Gestaltung voraussetzen müssen.

Offenlich müßten aber die Untersuchungen Herrn von Zeelands nicht in eine neue Weltwirtschaftskonferenz, die von Anbeginn an einseitig einseitig sein würde.

Fische aus deutschen Fängen



Der Appell an die Hausfrau, mehr Fisch zu essen und diese nachfrage und nachfolgende Speise öfter als es bisher üblich war auf den Tisch zu bringen, hat einen starken Erfolg gehabt.

Börsen und Märkte vom 15. April

Mitteldeutsche Effektenbörse: Uneinheitlich. Nach freundlicher Gestaltung wurde die Zensur einheitlich, wobei einige Spezialwerte lebhafter gehandelt werden konnten.

Table with 2 columns: Category (e.g., Reichsbank-Diskont, Staatsrenten) and Value.

Table with 2 columns: Industry/Company Name and Share Price.

Table with 2 columns: Industry/Company Name and Share Price.

Table with 2 columns: Industry/Company Name and Share Price.

Bitterfelder Industriegebiet vorbildlich

Will Butterbedarf selbst decken

Für die Neuorganisation der Milchverarbeitung der Stadt Bitterfeld hat sich eine größere Anzahl Milchzeuger aus den Kreisen Bitterfeld und Zeitz zu der Milchvereinigungs-Gesellschaft Bitterfeld und Umgebung e. G. m. b. H. zusammengeschlossen.

Neben der Versorgung des Verbrauchergebietes Bitterfeld mit erfrischender Milch spielen der Milchverein Bitterfeld die neue Milchverarbeitung Bitterfeld und Umgebung e. G. m. b. H. eine wichtige Rolle.

Nach Inbetriebnahme der neuen Milchverarbeitung Bitterfeld durch die Milchvereinigungs-Gesellschaft Bitterfeld und Umgebung e. G. m. b. H. wird der Milchbedarf der Stadt Bitterfeld fast ausschließlich aus eigener Erzeugung zu decken.

Wirtschaftliche Rundschau

Reichstagung des deutschen Weinbauers vom 19. bis 22. April 1937. Die Reichstagung des deutschen Weinbauers vom 19. bis 22. April 1937 fand in Heilbronn a. N. statt.

Reichstagung für Jungweiber. Am einmal die Zahl der Frauen zu erhöhen, dann auch die Milchleistung des einzelnen Tieres zu heben, gibt das Reich den Jungweibern für die Beschaffung leistungsfähiger Milchvieh Jungweiber erhebliche Hilfen.

Die Umstrukturierungsmöglichkeiten sind durch die Zahl der Frauen zu erhöhen, dann auch die Milchleistung des einzelnen Tieres zu heben, gibt das Reich den Jungweibern für die Beschaffung leistungsfähiger Milchvieh Jungweiber erhebliche Hilfen.

Die Umstrukturierungsmöglichkeiten sind durch die Zahl der Frauen zu erhöhen, dann auch die Milchleistung des einzelnen Tieres zu heben, gibt das Reich den Jungweibern für die Beschaffung leistungsfähiger Milchvieh Jungweiber erhebliche Hilfen.

Unternehmungen

Die Reichsanleihe 1937. Die Reichsanleihe 1937 wurde am 15. April 1937 in Berlin ausgeschrieben. Die Reichsanleihe 1937 wurde am 15. April 1937 in Berlin ausgeschrieben.

Die Reichsanleihe 1937. Die Reichsanleihe 1937 wurde am 15. April 1937 in Berlin ausgeschrieben. Die Reichsanleihe 1937 wurde am 15. April 1937 in Berlin ausgeschrieben.

So entsteht „weißes Gold“

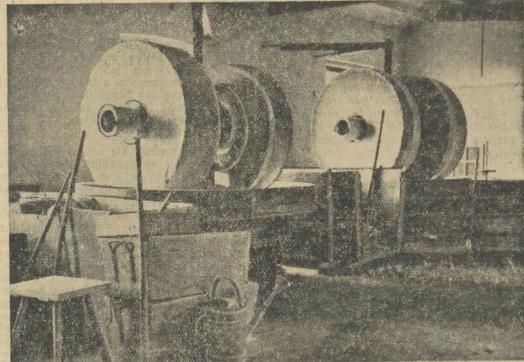
Eindrücke vom Besuch einer Porzellanfabrik

Von Hans Hellmut Gewecke, Schulpforte

Selb, ein malerisches Städtchen nahe der Hessischen Grenze. Über demaltes Häfen gelangen wir auf laubigen Wegen in laulender Abfahrt zum Eingang. Rauchende Schöte leuchtend im Licht, von weitem die Industrie-landschaft. Grauer Staub liegt über den Straßen und ein süßlicher Geruch Porzellan... In zwei Fabriken, Kofenthal und Hufschneiderei, werden hier große Mengen Porzellans hergestellt. Hinter den riesigen Fabrikskaminen man gewaltige Trambelien und getrieblene die zur Herstellung des Porzellans notwendigen Rohmaterialien. Es müssen immer eisenfreie Stoffe verarbeitet werden, und es ist schwierig, eine feinsten Brennende Masse zu mischen. Im Porzellan bewirkt Kaolin die Formbarkeit, Feldspat und Quarz verhindern eine allzu große „Fettigkeit“. In großer Temperatur schmilzt der Feldspat zu einer milchigen trüblichen Masse zusammen, so daß er das feuerfeste Gerüst, den Kaolin, zu einem Ganzen verknüpft. Bei höherer Temperatur löst er den Quarz teilweise auf. Aus demselben Handelt es sich auch die Glazur, die nach dem Brand dem Götter ein harten Glanz verleiht.

und diesem Umstand verdanken wir die Möglichkeit einer Glazur. Eine Masse von gleicher Zusammensetzung wie die des Porzellans bringt in die Stütze ein und verbleibt vor dem Brand jede Farbe, erst nach dem Feuer wird der Überzug durchsichtig und glänzend.

Über drei Stadien erstreckt sich die drei Brennrunden, in denen sich der Porzellan brand vollzieht. Wodurch hat er sich abgeklärt, die Vermauerungen fallen, die eisernen Ränder, die den feineren Ofen vor dem Zerspringen hüten, öffnen sich und nur mit Hilfe befeuchtet, wegen sich die ersten Arbeiter in den Ofen. Zumhohle stehen da die „Kapellen“, Gefäße aus feuerfestem Ton, die die Masse des Porzellans vor dem Zerschlagen bewahren. Und trotz aller Schutzvorrichtungen wird die Figur nach dem Brand um ein Drittel kleiner. Im unteren Stodwerk des Ofens wird lange ein gewaltiges Feuer unterhalten, das im zweiten Stod, an den Wänden emporsteigend, eine Hitze von 1400 Grad erreicht. Am dritten Stod findet dann der Vorbrand statt.



Hier zermahlen gewaltige Steine die nötigen Rohmaterialien

Nach Abkühlung des Ofens also bringen die Arbeiter in den Ofen ein und enternen die Kapellen. Schotlofenbrand glänzen die feuerfesten Kantenstücke bis hinauf in die hohe Kuppel, an deren Spitze der Feuertrichter nach oben führt.

Raum ist der Ofen ausgedrückt, worten drängen schon wieder die Stapel von Tongefäßen, und fleißige Hände vertrauen sie dem

Ofen an. Der Ofen ist beheizt, der letzte Arbeiter verläßt den Boden, und schon glühen unten wieder gewaltige Kotsmassen auf, entzündet Hitze und die Flammen schlagen durch den Feuertrichter empor unter die Kapellen. Schnell wird die enge Tür vermauert, und wieder schließt sich das eisernen Band um den Ofen, die Verankerungen knirschen, und über liegt die schwere Druddel des feineren Ofens in den Ringen. Ein Kontrollfenster aus hartem Glas gewährt einen Einblick in den Brennraum. Drei Pyramiden aus Ton stehen da

hinter. Bei 900 Grad schmilzt die erste, bei 700 die zweite, und wenn die dritte unter Weßglut in sich zusammenfällt, weiß der Feiler, daß die Höchsttemperatur erreicht ist.

Tag und Nacht wachen die Feiler bei ihrem Ofen, und die Weßglut der Kotsmassen verleiht ihre Haare, aber ihre Augen sind gewöhnt, in diese Feuerhöle zu starren, und jeder Feiler kennt seinen Ofen, ist ihm vertrauter wie ein guter Kamerad. Die Schöte rauchen, wähen ihre bunten Qualmstrahlen in den Himmel, unter brodeln die weiße Glut, aber in der Mitte, hinter meterhohen Mauern, hinter höherem Ringen, dort steht die Form, dort schmilzt der Stoff, löst sich auf, gewinnt Gestalt, glänzt hart und hell, umwollt von weißen Qualmstrahlen, dort entsteht etwas Neues, Reines, Edelstoffes, das Porzellan. — Die Porzellanmaler arbeiten nach verschiedenen Verfahren. Es werden einzelne Abziehbilder auf die Stütze gedrückt. Die neue Methode, das Porzellan zu behandeln, finden wir im Schen. Mit Abkühlung wird der Zeller überstrichen. Dann werden die gewünschten Blumenformen mit einem Stift aus dem Belag genommen, und die freigelegenen Stellen werden der Flüssigkeit ausgeleert. Diese ist ins Porzellan vertiefen, eine die nachher mit einer feuerfesten Porzellanfarbe ausgefüllt werden können. Alle bemalten Gegenstände wandern nochmals in einen feinen Brennofen für 300 Grad.

In der Kunst der Imitation sind fähige Künstler damit beschäftigt, Entwürfe für neue Modelle zu machen. Unter ihren Händen formen sich Kaffelteller und herrliche Figuren aus weißer Porzellanmasse. Stolz zeigte mir



Jeder Heizer kennt seinen Ofen

Das Formen geschieht ursprünglich mit der Hand, und erst dann werden Eisenbahnen und Gipsformen angefertigt.

Zum Gips wird die zu wässern gereichte Kotschmalze mit Sodaasche gemischt und in Gipsformen gegossen. Die Eigenschaften des Gipses, Wasser aufzusaugen, hilft der Herstellung angenehm. Aus der vollen Form wird das Wasser notwendig an den Wänden zuerst abgehangt. Wenn nun der Rest nach bestimmter Zeit zurückgefließen wird, bleibt an der Wand der Form eine Kruste zurück, die je nach der Zeit, dünner oder dicker ist. Diese Kruste wird nach weitem Trocknen herausgeschält und bleibt bis zum Brand stehen.

Am einen Ende der Formstellungen, genügt diese probe Masse nicht und wird deshalb auf sogenannten Kollergängen nochmals marie gemacht. Lange Transportbänder bringen den Werkstoff in die Bearbeitungsräume. Dort in der Dreherei arbeiten zwei Arbeiter zusammen. Der erste wirft nach Art der Fäher die Masse auf die rotierende Scheibe und dreht mit Hilfe einer Stahlmutter eine glatte Wlatte. Das Wichtigste des Vorgangs ist die Dicke der Wlatte, an deren Wänden kontrolliert der Werkmesser die richtige Abkühlung der Schablone. Der zweite Arbeiter übernimmt die Wlatte und drückt sein Formmesser auf die rotierende weiße Masse. In dünnen Spänen fliegt der Rest zum Zeller ab, und bald ist der Zeller gefüllt.

Bei 800 Grad werden die Gegenstände vorgeglüht. Nach diesem ersten Brand sind sie noch leicht zu zerbrechen und gehen die in ihrem Geßtrich. Begierig laugen sie Wasser auf,

Die Symphonie für Katja

ROMAN VON VICTOR VAN BUREN

Copyright 1937 by Aufbau-Verlag, Berlin SW 68

Sie konnte nur tags eine glückliche Stunde nützen, wollte sie Wolfgang mit den Kleintierkitten, die sie ihm so gern angeheißelt brachte, erziehen und nicht verlegen.

Doch diesmal handelte es sich nicht mehr um eine Kleintierkitten. Sie wollte den Verlag veranlassen, Wolfgangs erste Symphonie anzufassen, zu drucken und für eine Aufführung das gesamte Material herzustellen. Die Kosten würde sie tragen und den Verlag zu strengstem Entschädigen verpflichten.

Es war ein einfache und nachlässige Sache! Doch sie nicht schon früher darauf gekommen war! Ein Glück, daß das Gespräch mit Wolfgang sie heute nachmittags zu einem Entschluß gebracht hatte. Der Verkauf der Symphonie würde ihm neuen Mut geben, im neuen Vertrieb würde er Neues schaffen — und endlich hatte er denn etwas Geld — und gleich würde ihm das Leben nicht mehr so trüb erscheinen.

Mit diesem Verlagsdirektor Stelzer wollte sie frei von der Sorge weg gehen, Wolfgang hatte immer auf von ihm gesprochen. Der hatte auch schließlich damals seine Lieber angenommen und würde zweifelsohne Verständnis für die Situation haben.

Als sie diesem Mann gegenüber lag vor dem großen Schreibtisch, auf dem sich Noten, Klavierauszüge und Musikalien häuften, platzte bei ihm zunächst ein wenig. Stelzer erwiderte sich über Wolfgangs Gesundheitszustand und dann konnte Katja auf den Zweck ihres Besuchs zu sprechen kommen.

Der Direktor hatte einen Zettel vor sich liegen. Er las und las und rechnete. Er war ein

freundlicher, alter Herr mit goldener Brille und ruhiger, angenehmer Stimme.

Wenn er doch endlich zu rechnen aufhören könnte! dachte Katja. Als sie aber die Endsumme hörte, erstarrte sie gänzlich. „Schon sie höchstwahrscheinlich nicht.“ wiederholte sie. „Sonderbar ist es bei weitem nicht.“ Ihre schönen Träume waren mit einem Male zerronnen. Er legte sich ihr wie Blei aus. Ihre Schülchen wandte sie ein, daß man doch vor einem Saal Wormanns Lieder...

„No, gnädiges Fräulein, das war auch für den Verlag weiter kein Risiko“, sagte Stelzer mit seiner ruhigen Stimme, während er noch einmal seine Zahlennotizen genau ansah. Wenn es auch für uns ein großes Geschäft ist, so gehen diese Lieder doch dank ihrer Volksnähe für den breiten Markt leichter ins Ohr. Und damit muß der Verlag rechnen. Die Wlatte macht's hier wie überall. Aber eine Symphonie? Ach bitte Sie!“

„Er hat Katja eine Fingerringe, daß ihr Feuer und Leuchte hat in seinen Stuhl zurück.“

„Sehen Sie, gnädiges Fräulein, für einen Musikverlag sind es immer gewagte Geldinvestitionen, ein umfangreiches Musikwerk herzustellen. Sie es eine Oper und schlägt sie ein, geht es. Wenn auch da nur auf längere Sicht. Sind es Chansons oder ähnliche, etwas sentimentale Lieder, die vielleicht Aussicht haben, auf Platten zu kommen, oder Lieder, die sich sinnig und innig volksliebhaft darbieten, und wenn es der größte Wille ist, besteht kaum ein Risiko. Bei Kammermusik wiederum liegt der Fall schon recht schwierig, und nun bedenken Sie gar eine Symphonie!“

„Aber Sie sind ein Schweigen im Raum über Fingerringe. Es muß Wolfgang gehalten werden, dachte sie immer wieder, und wenn sich die Schwierigkeiten bis zum Himmel türmen. Der Direktor hatte inzwischen weiter gesprochen. Ruhig und sachlich, wie es seine Art war.“

„Was bieten wir denn feil? Tonmusik. Kleine schmalste Lieder, Wald- und Wiesensieder, die vor Geschmack- und Belanglosigkeiten tragen. Musikalische Götter für den Allgemeinanspruch. Alles marktgängig, leicht verkäuflich. Dabei liehe ich Wormanns Welt. Seine erste Symphonie ist ein herrliches Werk. Sie ist still, herb, verflochten und doch geladen mit Melodie. Aber Sie ist doch beim besten Willen nicht das, was der Verleger glaubt als gefundenen Preisen berechnen zu können. Und wie anders soll er denn geschäftlich bestehen?“

„Stelzer schüttelte sich mit einigen Mühen. „Sie erwiderten sich jedoch nach Wormanns Befinden. Ein schwer erkrankter Komponist erweckt mehr Interesse als ein gesunder. Die bittere Erfahrung meines Berufs ist es, und es darf Sie nicht verleiten, wenn ich's auspredige: Wäre der arme Wormann gealtert, wären jetzt keine Werte an aufgegebenes Geschäft. Die alte Geschichte!“

„Sie traurig es war. Sie dachte an Wolfgang, wie er in seinem Bett lag und sich gesund schlief, und ein heißes Glidsgelächel durchdrang ihr Herz.“

„Es heißt tatsächlich Interesse für Wormanns Werke, lomett man sie kennt. Aber man mühte die Sachen doch erst mal drucken lassen können, und wer soll denn diese riesigen Kosten vorzahlen?“ Stelzer machte ein besümmertes Gesicht. Aufdringliche Belegzins sprach aus seinen Augen. „Am vorigen Jahrabend gab es dafür Wägen — aber heute soll diese Gattung Wägen so ausgefallen sein.“

Katja war das Blut zu Kopf geschossen. Sie hatte an Ritterhoff denken müssen. Wie verteilte sie nur darauf! Sie schämte sich vor sich selbst. Wie sollte Ritterhoff dazu kommen? Mein, ein Wunder mühte geishen, ein Wunder! Man mühte viel, viel Geld haben. Es ging es ja nicht weiter mit Wolfgang. Nur ein Wunder konnte ihn retten.

Ihre Gedanken kreisten immer noch um dieses Wunder, das sie mit ganzer Anbrunn herbeisehnte, als es schon dunkel geworden war und sie die Villa in Dahleim erreichte.

„Wie ist denn das?“, fragte Katja. „Sie haben mir doch gesagt, daß Sie sich für meine Lieder interessieren.“

„Aber Sie sind ein Schweigen im Raum über Fingerringe. Es muß Wolfgang gehalten werden, dachte sie immer wieder, und wenn sich die Schwierigkeiten bis zum Himmel türmen. Der Direktor hatte inzwischen weiter gesprochen. Ruhig und sachlich, wie es seine Art war.“

„Was bieten wir denn feil? Tonmusik. Kleine schmalste Lieder, Wald- und Wiesensieder, die vor Geschmack- und Belanglosigkeiten tragen. Musikalische Götter für den Allgemeinanspruch. Alles marktgängig, leicht verkäuflich. Dabei liehe ich Wormanns Welt. Seine erste Symphonie ist ein herrliches Werk. Sie ist still, herb, verflochten und doch geladen mit Melodie. Aber Sie ist doch beim besten Willen nicht das, was der Verleger glaubt als gefundenen Preisen berechnen zu können. Und wie anders soll er denn geschäftlich bestehen?“

„Stelzer schüttelte sich mit einigen Mühen. „Sie erwiderten sich jedoch nach Wormanns Befinden. Ein schwer erkrankter Komponist erweckt mehr Interesse als ein gesunder. Die bittere Erfahrung meines Berufs ist es, und es darf Sie nicht verleiten, wenn ich's auspredige: Wäre der arme Wormann gealtert, wären jetzt keine Werte an aufgegebenes Geschäft. Die alte Geschichte!“

„Sie traurig es war. Sie dachte an Wolfgang, wie er in seinem Bett lag und sich gesund schlief, und ein heißes Glidsgelächel durchdrang ihr Herz.“

„Es heißt tatsächlich Interesse für Wormanns Werke, lomett man sie kennt. Aber man mühte die Sachen doch erst mal drucken lassen können, und wer soll denn diese riesigen Kosten vorzahlen?“ Stelzer machte ein besümmertes Gesicht. Aufdringliche Belegzins sprach aus seinen Augen. „Am vorigen Jahrabend gab es dafür Wägen — aber heute soll diese Gattung Wägen so ausgefallen sein.“

Katja war das Blut zu Kopf geschossen. Sie hatte an Ritterhoff denken müssen. Wie verteilte sie nur darauf! Sie schämte sich vor sich selbst. Wie sollte Ritterhoff dazu kommen? Mein, ein Wunder mühte geishen, ein Wunder! Man mühte viel, viel Geld haben. Es ging es ja nicht weiter mit Wolfgang. Nur ein Wunder konnte ihn retten.

Ihre Gedanken kreisten immer noch um dieses Wunder, das sie mit ganzer Anbrunn herbeisehnte, als es schon dunkel geworden war und sie die Villa in Dahleim erreichte.

„Wie ist denn das?“, fragte Katja. „Sie haben mir doch gesagt, daß Sie sich für meine Lieder interessieren.“

„Aber Sie sind ein Schweigen im Raum über Fingerringe. Es muß Wolfgang gehalten werden, dachte sie immer wieder, und wenn sich die Schwierigkeiten bis zum Himmel türmen. Der Direktor hatte inzwischen weiter gesprochen. Ruhig und sachlich, wie es seine Art war.“

„Was bieten wir denn feil? Tonmusik. Kleine schmalste Lieder, Wald- und Wiesensieder, die vor Geschmack- und Belanglosigkeiten tragen. Musikalische Götter für den Allgemeinanspruch. Alles marktgängig, leicht verkäuflich. Dabei liehe ich Wormanns Welt. Seine erste Symphonie ist ein herrliches Werk. Sie ist still, herb, verflochten und doch geladen mit Melodie. Aber Sie ist doch beim besten Willen nicht das, was der Verleger glaubt als gefundenen Preisen berechnen zu können. Und wie anders soll er denn geschäftlich bestehen?“

„Stelzer schüttelte sich mit einigen Mühen. „Sie erwiderten sich jedoch nach Wormanns Befinden. Ein schwer erkrankter Komponist erweckt mehr Interesse als ein gesunder. Die bittere Erfahrung meines Berufs ist es, und es darf Sie nicht verleiten, wenn ich's auspredige: Wäre der arme Wormann gealtert, wären jetzt keine Werte an aufgegebenes Geschäft. Die alte Geschichte!“

„Sie traurig es war. Sie dachte an Wolfgang, wie er in seinem Bett lag und sich gesund schlief, und ein heißes Glidsgelächel durchdrang ihr Herz.“

„Es heißt tatsächlich Interesse für Wormanns Werke, lomett man sie kennt. Aber man mühte die Sachen doch erst mal drucken lassen können, und wer soll denn diese riesigen Kosten vorzahlen?“ Stelzer machte ein besümmertes Gesicht. Aufdringliche Belegzins sprach aus seinen Augen. „Am vorigen Jahrabend gab es dafür Wägen — aber heute soll diese Gattung Wägen so ausgefallen sein.“

Der fröhliche die Krone allen Künstlerischen Schöpfens der Natur, einen überlebendigen ...

Drei praktische Bücher

Deutsche Kurzlehre, Vorlesungsschrift. Von ...

Der rechte Brief zur rechten Zeit. Eine ...

Größere Wirtschaftlichkeit durch geordnetes ...

Er blies vor einem Ahornbaum stehen und ...

... Was ich es fragte Katja und sah ihn ...

Marke - leider mit Fehlern

„Aufgehende“ Sonne, die untergeht, das ist die Pariser Weltausstellungsmarke

Die Pariser Weltausstellungsmarke ist eine ...

gewiß nicht in der Wäbheit der Schöpfer dieser ...

... Drei Fehler auf einer Briefmarke ist zu ...

... untergehende Sonne ist, was ganz ...

Blaues Hemd und schwarzes Käppi

Die Stadt der Afzagararbeiten und meine erste Begegnung mit den „Achos“

Wir sehen heute die Berichte unseres ...

... untergehende Sonne ist, was ganz ...

... und nun lag Katja allein auf der Bank ...

... zu sein ...

... zum Himmel, wo sich glühende Strahlen ...

... Katja hatte sich gebrüht. Katja ...

Jedes gewöhnl. Wort kostet 5 Pfg. jedes fertige Gedicht 10 Pfg. (Anzeige-Geld u. Umgeb. 48000)

MNZ-Kleinanzeigen

Jedes gewöhnl. Wort kostet 5 Pfg. jedes fertige Gedicht 10 Pfg. (Anzeige-Geld u. Umgeb. 48000)

Stellen-Angebote

Tiefbauarbeiter

für Baustellen bei Halle sofort gesucht

Karl Biermordt
Straßen-Tiefbau
Diemich 6. Halle

Jüngeren Buchhalter

zum sofortigen Eintritt ab per 1. 5. 1937 gesucht. Angebote mit kurzen Lebenslauf, sowie Zeugnisabschriften erbeten an

Dahlmer-Benz Aktiengesellschaft
Verkaufsstelle Halle (Saale)

Verheirateter Gärtner-Chauffeur

ordentlich, 40 Jahre alt, mit besten Zeugnis, zum baldigen Eintritt gesucht, zum 1. Mai gesucht. Angebote unter 2 8232 an die MNZ, Halle-Z., Geilstraße 47.

Chauffeur

für neuen 2½-Zw.-Ope(-Wagen) möglichst Autoschlosser oder Schlosser, für sofort gesucht. Bewerbungen an Fr. Karl Dieh, Halle, Deltischer Straße 31.

Kraftwagenführer

nicht unter 23 J., in Dauerstellung gesucht. Weiterbildung; habilitandig und Mitglied der Bewegung.

Richard Winkel
Halle-Z., Lindenstraße 57.

Kraftiges Tagesmädchen

für sofort gesucht. Halle-Z., Geilstraße 5, 1.

Stellen-Gesuche

Gleichenstelle

Erste für meinen Sohn, 15 J., evangelisch, Kultur etc.

auf einen Post, nicht aber 20 Wörtern, fähig zum Schreiben.

Dr. Erich Schürmer, Kambitzer / Zeug.

Bäder Altersrentner

welcher Sonderrentenempfänger besitzt, 2 Jahre als Geselle tätig gewesen ist, sucht sofort Stellung. Angebote mit Gehaltsangabe unter Nr. 11, 130 42 an MNZ, Halle-Z., Gr. Ulrichstr. 57.

Deine Anzeigen bei MNZ!

Oftermädchen 65 Jahre, rüstig und gesund, sucht Beschäftigung, gleich welcher Art. Angebote unter Nr. 11, 130 42 an MNZ, Halle-Z., Gr. Ulrichstr. 57.

Lehrkräfte evtl. im Haushalt Paul Raberstr., Bismarck, Genaert Str. 36.

Sportler!



Schlaf-lücke Wanderdecken Zeltdachstuhl
im Fachgeschäft

M. WEHR

Obere Leipziger Str. 81

Aell. Mädchen

mit Kochkenntnissen gesucht. Konditorei Hopfgarten Halle, Rannischestraße 13

Stenotypistin und jüngere Kantorkassierin

mit Erfahrung im Kopieren und anderen Büroarbeiten. Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsangabe unter 2 8229 an MNZ, Halle, Geilstr. 47.

Handels-schülerin

120 Silben und 200 Silben, fähig, sucht Anfahrstelle. Angebote erb. unter 2 8231 an die MNZ, Halle-Z., Geilstraße 47.

Elegant möbliertes Zimmer

in vermierten Anstalt, 4. parterre.

5-Zimmer-Wohnung

in bestem Zustand, Bad, Zentralfest, Burgstraße, sofort zu vermieten. Angebote unter Nr. 11, 130 44 an die MNZ, Halle-Z., Gr. Ulrichstr. 57.

Kolonialwarengeschäft

zum 1. Mai oder später zu vermieten. Anbahnung 63 über Eschepou.

Miet-Gesuche

Staatlicher Angestellter sucht 3 Zimmer und Küche, evtl. mit Bad, in der Nähe des Hauptbahnhofs, zum 1. 5. oder später. Angebote unter 2 8228 an die MNZ, Halle-Z., Geilstraße 47.



Reichsminister Hermann Göring

Wenn wir des Morgens aufwachen und über den Häusern und Dörfern Motorengeräusche vernahmen, können wir beruhigt feststellen, daß es die deutsche Flugsaga sind, die durch den Äther kreisen. Und der Mann, dem wir dies danken, der uns die mächtige und stolze Luftwaffe schuf, es ist derselbe Hermann Göring, der mit dem Orden Pour le mérite als letzter Kommandeur des ruhmreichen Richthofen-Geschwaders heimkehrte aus dem Krieg der Völker, derselbe, der in Reih und Glied als erster SA-Führer der NSDAP an der Mönchener November-Erhebung beteiligt war und danach, schwer verwundet, nach Tirai-Rom - Stockholm fliehen mußte, bis ihn die Amnestie von 1927 in sein Heimatland zurückkehren ließ. In schwierigen Situationen der Kampfzeit und der Jahre nach der Machtübernahme war er angesehener Berater des Führers und hat besonders in der Zeit des Aufbaus bedeutende politische Auslandsreisen als Vertreter der geeinten Nation im Auftrag des Volkskanzlers durchführen können. Den Aufbau Preußens sowie den Erfolg wichtiger Gesetze, besonders auf dem Gebiet des Jagd- und Forstwesens, für das er als Reichsjäger- und Forstmeister zuständig ist, können wir seiner Initiative zuschreiben. Dem preußischen Ministerpräsidenten und Reichsluftfahrtminister Hermann Göring schlagen die Herzen des Volkes entgegen, weil es weiß, daß dieser in schweren Stürmen erprobte Nationalsozialist und jetzige Oberbefehlshaber der Luftwaffe auch der treueste Paladin seines Führers Adolf Hitler ist.

Eine Bildseite aus dem wichtigen Sammelwerk für unsere Leser:

Das Führerkorps Des Dritten Reiches

Es ist uns möglich gewesen, dieses hochaktuelle und interessante Bild- und Textmaterial für unsere Leser zu erwerben.

Die Bild- und Textfolge, die in Zusammenarbeit mit den entscheidenden Stellen für das deutsche Schrifttum gestaltet und von den maßgebenden Personen geprüft und genehmigt wurde, wird nunmehr zum ersten Male und in unserem Erscheinungsort und Verbreitungsgebiet ausschließlich durch unsere Tageszeitung allen unseren Lesern und damit der breiten Öffentlichkeit übergeben.

Jeder Leser kann sich dieses Sammelwerk, das eine besondere Zierde des Bücherschranks, einen Ehrenplatz im Heim finden wird, leicht und bequem selbst zusammenstellen.

Beachten Sie bitte auch unseren Sonderprospekt, den unsere Boten in jedes Haus bringen!



Fehlt es Ihrem Waschen an Reinigungskraft?

Die Nase kann's prüfen!

Während weiß mag Ihre Wäsche sein, und doch können noch Schmutzreste im Gewebe sitzen! Das Auge sieht sie nicht, aber Sie können die Nase riechen, besonders nachdem die Wäsche 10-2-3 Wochen im Schrank lag. Merken Sie auch nur die Spur eines muffigen Geruchs, dann war nicht genug Reinigungskraft in Ihrem Waschen. Es braucht noch eine Hilfe, und Sie können sie ihm geben, indem Sie in der Nacht vor dem Waschen den Schmutzlöser Wanus wicken lassen. Wanus zieht besonders den klebenden unauflösbaren Schmutz heraus. Sie werden glücklich sein, wie leicht Ihre Wäsche vollkommen sauber wird, und wie frisch und rein sie duftet.



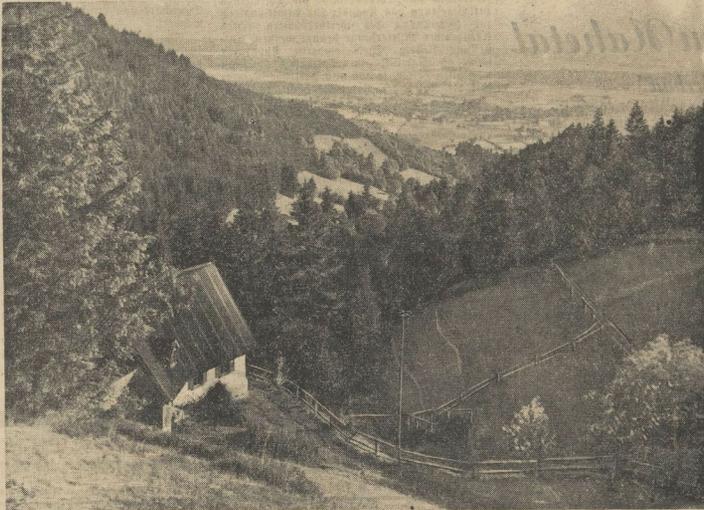
kaufen Sie bei uns ein schönes, dauerhaftes Fahrrad. Dies ist nicht mehr, als Sie sonst für Fahrrad ausgeben! Und Sie können immer hiermit fahren! Viele Jahre lang! Sie sparen also, denn bald und leicht ist das Rad bezahlt! - Darum kommen Sie bittet! Wir beraten Sie gerne unverbindlich über unsere besonders große Auswahl.

Prophete

Rannische Str. 15-16
bequeme Zahlungsweise

Das schöne Land Schlesien

Schnelle Fahrt durch seine Bäder und alten Städte



In der Grafschaft Glatz am Habelschwerdter Kamm

Bispa: Marx und Paole

Hochgebirge und bemalte Mittelgebirge in bunter Vielfalt, malerischer, vor einem großen Fluß durchströmtes Tiefland mit prägnanten Ausläufern und dahinschwebende blühende Kulturlandschaft mit einer Fülle von sehenswerten altertümlichen Siedlungen — das macht Schlesien zu einem begünstigten Reiseziel. Die unerlöschliche Kraft der Heilquellen in Schlesiens Bergen und seine reizende Bäderkultur machen das Land zu einer Quelle der Kraft und Leben zur Erholung und Heilung ein.

Schon am Eingang empfängt uns eine weitläufige mit den reizenden Denkmälern verpackter Kultur geschmückte Stadt: Görlitz im Vorlande zum schlesischen Herzogtum. In seinem Abhange rufen wir in Bad Filinsberg, dessen mildes Heilwasser, seine kräftigen radioaktiven Quellen und seine berühmten Moorbäder ebenso zum Verweilen einladen, wie der Jauber des Waldgebirges. Von der Terrasse seines Kurhauses blicken wir weit ins schlesische Land. Dann treten wir der alten Bischofsstadt Liegnitz einen Besuch ab. Ruinreste großer Berganlagen flimmern zusammen mit den berühmten Gartenanlagen der Gegenwart. Vor den Toren der Stadt stehen sich die herrlichen Schlösser von Wollschütz und Kogon. Weiter schöne kleine Städte führt der Weg nach Kollnsee, von deren Turm wir den Gipfel der Schneehausburg genießen. In der Ferne ragt der Kopf des Grodźberges mit seiner prächtigen wiederhergestellten Burg — so, Schließen ist das Burgenland des deutschen Südostrons.

Aber die malerischen Rothenberge führt der Weg zu dem großen Wanderziel dieses Landes, dem Riesengebirge. In seinen Höhen liegt im Talgebiet die alte Stadt Gitschberg mit dem laubengezierten berühmten Marienpark und mit der Stadt verbunden, Schlesiens ältestes Heilbad Warmbrunn, mit den wärmsten schwefelhaltigen Quellen Ostdeutschlands, die Tausende von Gicht- und Rheumatischen heilen. Erholungsbedürftige und Wandererfreudige aber nehmen Aufenthalt in den beiden idealen Höhenkurorten des Riesengebirges in Krámmhübel, Rüdenberg und in Schreiberhau, die zu allen Jahreszeiten, im Sommer, vornehmlich aber auch im Winter, die Stätten vielfältigen Sportes und der Erholung sind.

Nach dem Aufenthalt in den Bergen ruft Schlesiens große Stadt an der Oder, Breslau, die lebenserfüllte lebenswürdige alte Stadt, die Stadt mit dem Schmuck ihrer reichen mittelalterlichen Gotteshäuser mit dem Grün ihrer Parkanlagen und Promenaden, mit der Fülle ihrer Wassertrögen, eine Schönheit im Sommer und ein Anwechslungen festlicher bei reicher Aufenthalt im Winter. Breslau, die Stadt des großen ostdeutschen Handels, die in ihrer traditionellen Südostronsstellung die Brücke schlägt zu den Nachbarstaaten im europäischen Osten und Südosten.

Mitten im Lande gelegen, ist sie der Ausgangspunkt zu den vielfältigen Reisezielen der schönen schlesischen Berge. In anderthalb Autostunden führt der Weg nach Bad Salzbrunn, dem bekannten Bad für Gicht- und Rheumatischen, dem Zeitpunkt der großen Sportwelt mit seinem Golfplatz, der zu den schönsten des Festlandes gehört, mit dem Schloß Krümmstein, einem der großartigsten Schloßbauten des Landes. Wenige Kilometer von Salzbrunn entfernt liegt eingebettet in bewaldeten Bergen Gärbersdorf, die Lungenheilstätte von europäischem Ruf, und Bad Charlottenbrunn, dessen Heilquellen denen von Salzbrunn ähnlich sind.

Zum zweiten Male nehmen wir Breslau als Ausgangspunkt zur Fahrt in eine der schönsten Landschaften Schlesiens, nach der Grafschaft Glatz. Die gleichnamige Hauptstadt dieser Landschaft führt uns in ihren Schauten die Geschichte des Landes vom Mittelalter über die ruhmreiche Geschichte Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. In den waldigen Tälern der Glatzer, die viele hütere Landschaft süddeutschen Charakters mit ihren Dörfern, den Kirchen und den mit frommen Bildwerken gezierten kleinen Städten umgeben, irrt die Fülle der heilkräftigen Quellen, die einzigartig für einen so kleinen

Landschaftsraum sind. Wir verlassen das alte berühmte Bad Landeck mit seinen räumlichhaltigen Schwefelquellen und seinen witzigen Moorbädern, wir statten dem in schönster Waldlandschaft gelegenen Kurort



Große Schneegrube und Schneegrubenbaude im Riesengebirge

Wälfelsgrund mit seinen berühmten Sanatorien einen Besuch ab und trennen uns schwer von diesem schönen Ruheplatz im schlesischen Bergwald. Aber auf der anderen Seite winkt dem, der Erholung für den Motor seines Lebens sucht, für das rastlos arbeitende Herz, die großen Heilbäder von Wittke und Kudowa mit ihren kostbaren lauren Quellen und das mitten im herrlichen Waldtal gelegene behagliche Gerabod Reinerz.

Das Wesentliche all dieser Bäder sind ihre modernen Einrichtungen und ihre prächtigen Gartenanlagen, die zusammen jene vorbildliche Bäderkultur ausmachen, die Schlesiens auszeichnet. Dazu kommt die Schönheit einer malerischen Berglandschaft, die wir auf der Fahrt über wohlgepflegte prachtvolle Autostrassen immer aufs neue wieder erleben können.

Breslau aber zieht uns nach jedem Aufentshalt in den schlesischen Bergen von neuem wieder an mit den erlebten Darbietungen seiner Theater und seines Musiklebens, mit den Sammlungen alter und neuer Kunst und der Schenkmächtigkeit des Schloßes Friedrichs des Großen. Vor den Toren der Stadt liegt das Schlachtfeld von Deutzen, die vorbildlich gepflegte historische Landschaft mit dem berühmten Schlachtmuseum, der Ruhmeshalle preussischer Geschichte. Auf dem Wege nach Oberhesseln machen wir Halt in der alten Bischofsstadt Brieg, deren Schloß nach Schönheit seiner Verzierungen sich würdig an Heibelbergs Otto-Heinrichs-Bau anreißt.

Ob es Schlesiens winterl. Nicht nur als Land der zahlreichen Bäder, nicht nur als Land der Eisen- und Zinkindustrie seines Industriebezirkes, sondern als eine Kulturlandschaft mit dem Reichtum schöner alter deutscher Kunst. Wie görlitz im Niederhesseln, so ist die alte Bischofsstadt Reiche eines der schönsten Städtebilder des Landes mit dem Kranz seiner Kirchen, der Vielfalt seiner alten Bürgerhäuser und dem Schmuck seines berühmten Kammerschloßes. Und wer eine schöne Stadt ganz erhalten in dem malerischen Jauber des Mittelalters sehen will, der besuche Glatz mit seiner Wehrkirche und den frühgotischen Mauern und Türmen. Dort, wo einst magende Krieger sich breiteten, dort, wo eine alte Bischofsburg ragt, dehnt sich heute ein riesiger von Menschenhand geschaffener See, der Stauee von Dittmannau, ein Beispiel des rationellen Eifers Schlesiens, die Wehrkraft seines Wasserreiches zu regeln, und die Unbändigkeit seiner Ströme zu bewahren.

Schließen ruft, das Land der Bäder und alten Städte, das Land der unvergänglichen Natur Schönheiten. Edmund Claeser.

Seefahrt tut not!

Jeder Deutsche einmal eine Seereise!

„Schiffahrt ist lebenswichtig. Seereisen sind zu benötigen!“ Mit diesen Worten hat die Reichsregierung wiederholt auf die Notwendigkeit hinzuweisen, für Urlaubs- und Erholungsreisen deutsche Seeschiffe zu benutzen. Alle Volksgenossen, das ganze deutsche Reich hat ein hartes Interesse daran, daß die deutsche Schiffahrt den Kampf um ihre Weltgeltung und ihre Größe, die besonders durch den Verfall der Starbarchenbrunnen bedroht sind, überwindet. Das kann nur geschehen, wenn alle mithelfen. Nehmen deutschen Volksgenossen ernsthaft daher die nationale Aufgabe, Urlaubs-

reisen, wenn irgend möglich, nur mit deutschen Schiffen auszuführen. Die Seereisen unternehmen die Beschränkungen in den letzten Jahren ganz besonders durch preiswerte Sonderfahrten und Serabfahrten der Preise, worüber man bei jedem Reisebüro mit einer Schiffahrtsvermittlung bei den einzelnen Büros der großen deutschen Reedereien jederzeit Auskunft erhalten kann.

Urlaubstage auf See bringen Erholung, sind abwechslungsreich durch interessante Landschaften in fernen Ländern und die Fahrpreise sind trotz der Mautpflichtigkeit des Seefahrens sehr niedrig! Wer einmal eine Seereise unternommen hat, wird begeistert von einer Fahrt zurückkehren und für ihn gibt es — wie Tausende von Reisepfeilen zeigen — in Zukunft keine andere Reiseart mehr.

Durch eine Teilnahme an einer Seereise unterstützt man aber nicht allein die deutsche Schiffahrt, nein, auch alle anderen Berufsweige wie Landwirtschaft, Industrie und Handel, Kunst und Handwerk werden dadurch gefördert. Alle diese Berufsweige sind mit der Schiffahrt aufs engste verbunden. Hunderttausende von Volksgenossen stehen als Arbeiter und Angestellte, Produzenten und Verbraucher für den Heilerhalt der Schiffe auf See und Verberd mit den deutschen Reedereien in einer Schicksalsgemeinschaft.

So wandelt sich also jede Schiffahrt, mit der ein Deutscher auf deutschen Schiffen eine Seereise unternimmt und Arbeit und Brot für die Allgemeinheit um und wirkt schließlich auf ihn selber lebensreich zurück. Das deutsche Schiff ist aber auch ein unentbehrlicher Kulturfaktor. Es ist die Brücke zum Herzen des Auslandes, oft auch das einzige sichtbare Bindeglied vieler Auslandsdeutschen mit dem Vaterland. Leben und Treiben an Bord geben der Welt ein Beispiel von deutscher Ordnung, Sauberkeit, Kraft, Leistung und Fröhlichkeit, von der Zuversicht und dem Glauben, der durch das neue Deutschland geht. Das deutsche Schiff ist ein Stück schwimmendes Vaterland, es ist Heimatboden auf dem deutsche Herzen und deutsches Gemüt ruht. Wie trägt man also das Gedicht ins Ausland, wenn man auf deutschen Schiffen reist. Man ist in fernen Häfen wohl in der Fremde, aber man ist dennoch auf gleichzeitig zu Hause. Denn wenn man von den Ausflügen in den

BAD-NAUHEIM Herz- und Kreislauf-Erkrankungen — Rheuma Nervenleiden, Katarre der Luftwege

Der Sport am Sonntag

Jahr für Jahr wiederholt sich im Sport das gleiche Bild — je mehr es dem Sommer zugeht, um so reichhaltiger wird das Programm...

Fußballspiele

wohlfühler unter Beweis gestellt werden, als durch die Rekord-Zuschauerzahlen am vergangenen Sonntag bei den Meisterhaftkeits-Endspielen.

Handball

Reihen sich die Gaunereien in den Gruppen im zweiten Meisterhaftkeits-Endspiel gegenüber, doch hat hier das Reich durch die Disqualifikation von MSV Meiningen und KSV Stettin eine Einschränkung erfahren.

Rugbysport

Deutschlands Auswahl steht in Paris gegen Frankreichs Auswahl vor einer schweren Aufgabe. Im nächsten findet die Begegnung zwischen Holland und vier westdeutschen Vereinen statt.

Tennis

in Stuttgart um die höchste Würde. Als erste Meisterhaftigkeit in der

Leichtathletik

kommt in Bauen die Deutsche Gedächtnis-Meisterhaftigkeit mit einer ganz vorzüglichen Besetzung zur Durchführung, während bei den

Ringer

die Kämpfe um die Deutsche Meisterhaftigkeit im Mannschaftssport fortgesetzt werden. Deutsche und französische Ringer gehen am Wochenende in deutschen Städten auf die Matte.

Schwimmer

Reist der Wasserballkampf Weidenederland gegen Holland in Altenfeld bevor, Berlin tritt mit einem Studenten-Schwimmerverein aus dem Süden des Rijnlandes, Mutter und Kind, auf den Plan und Nixe Magdeburg empfangt die Frauen des Schöneberger Frauen-SS zu einem Klubkampf.

Hochspringer

werden Kapellmann in Köln, Straußberg, Leipzig, Magdeburg und Weidenederland gelassen. Leichter wird es jetzt schon im

Radsport

Neben Bahnrennen in Halle, Krefeld, Berlin, Bamberg, Nürnberg und Zürich kommen Straßenrennen zur Durchführung, von denen als wichtigste „Rund um Dortmund“, „Großer Preis von Hannover“ und im Ausland Berlin — Gené genannt sein.

Eisport

auf dem Programm. In der Dortmunder Westfalenhalle zeigen Kaufhäuser und „Skiführer ihre Können. Bei den Frauen führt die neue Weltmeisterin Cecilia Colledge (England) Weltrekorde und Weltbesten in Halle an und im Eiskunstlaufen hat die Düsseldorf EG den Berliner EC zum Gegner.

40 Bahnamateure in Halle

Der Nachfolger des Olympiasiegers Mertens gelüft

Wie wir bereits berichteten, wird die „Hallische Radrennbahn“ am kommenden Sonntag erstmalig ihre Proben in diesem Jahr zeigen. Wieder einmal werden an diesem Tag in unserer Gau- und Halle die besten Bahnamateure aus 40 Weltländern einbezogen — an den Start gehen, in vielen Sorten, Gefährten, Zwischenläufen und Endläufen sollen die schnellsten „Flieger“ für die neu zu bildende Nationsmannschaft ermittelt werden.

Wer wird Sieger? Diese Frage ist wohl in diesem Jahre schwerer zu beantworten als in dem vergangenen da der Nachfolger des ins Lager der Weltspitzen überhöhten Mertens erst gelüft werden muß. Aber gerade dadurch, daß vielleicht der überragende Fahrer im Augenblick fehlt, sollen die Rennen durch die Ungewißheit ihres Ausgangs den Reiz besonderer Spannung erhalten.

Wenn man überhaupt zu Beginn einer Radrennbahn von den härtesten Fahrern sprechen kann, so müssen nach unserer Meinung folgende Fahrer in Frage zu erwarten sein: Als Geheimtipps gilt als Nachfolger Toni Mertens der Kölner Forta, aber auch Walter Suttner, Wilm Hülke, und Bartels, Berlin, Jung Dresden und Karl-Heinz Büttgen ein ernstes Wort in den Endkämpfen mitsprechen haben. Da das wegen der Olympischen Spiele im Vorjahr besonders gedehnte Zeitfahren in Begleit gekommen ist, steht der Rennplan wie folgt aus: 1000-Meter-Malfahren, Zweifachfahren, Ausschlagfahren, sowie ein Punktefahren, offen für die Interessierten.

Vier Spitzenmannschaften im Kampf

Bad Dürrenberg gegen Weisse um den Aufstieg zur 1. Fußballkreisklasse

Nachdem Weissa in seinen letzten Spielen um die Meisterhaftigkeit der 1. Kreisklasse im Jahresturnier etwas ins Hintertreffen geraten ist, hat andererseits Weissa und Borussia Halle nach vorn geschoben haben, beginnt erneut das „Mittelstufen“ um den voranschreitenden Meistertitel.

Ranna mit 16 Minuspunkten kann, selbst wenn Weissa am Sonntag verlieren sollte, nicht mehr in die Meisterhaftigkeit einsteigen. Borek liegt also die Entscheidung zwischen Weissa, Borussia Halle und Weissa.

Sehr ernst wird augenblicklich auch die Frage um den viertel Meistertitel und Braunschweig haben ihre Spiele reiflos durchgeführt. Braunschweig hat sich dabei einen guten Mittelplatz gesichert, aber Meising steht nicht vor dem Abstieg und wartet auf die weiteren Ergebnisse seiner Spielkameraden.

Weissa — Borussia Halle

Abermals hat Borussia auf fremdem Gelände zu spielen und außerdem einen Gegner, der sich erst nach späterem Gegenstand wird schlagen lassen. Die Borussia können in Weissa nur gewinnen, wenn die Mannschaft endlich unter Anleitung aller Kräfte und ihres ganzen technischen Könnens auch im Strafraum durchschlagend genug sein wird.

Weissa — Neumart

Als sicherer Favorit geht hier Weissa in das Spiel. Neumart aber hat noch Absteigssorgen, diese können schließlich die Mannschaft zu einem Entzug ansetzen, der dann Weissa allerdings nur ein nicht leicht zu lösendes Aufgabefeld stellen kann.

Favorit Halle — Ranna

Favorit ist nach wie vor unbeständig in seinen Leistungen. Einmal schlägt die Mannschaft beinahe ein führendes Spiel der Bezirksklasse, dann aber unterliegt sie wieder gegen eine GSK zum Tabellenende der 1. Kreisklasse. Auf eigenem Platz allerdings ist Favorit nur schwer zu überwinden, und Ranna kann übermunden werden, wenn die Favoriten wieder einmal in helleren Augenblicken spielen können.

Lustwaffe Merleburg — Spergau

Für die Merleburg gibt es unseres Erachtens bei weitem noch ausstehenden Spielen

kaum noch Abstieg vor dem Abstieg. Es mühten geteilt alle jenseits Spiele gewonnen werden. Dies allerdings nicht anzunehmen.

Um den Aufstieg

ESG Bad Dürrenberg — Weisse Halle

Für diesen hat die beiden Spitzenmannschaften gegemüber. Das Bad Dürrenberg wird schlagen ist, hat erst jüngst Lettin bewiesen.

2. Kreisklasse

Abteilung A. Post Halle mühten gegen Halle 1910 schon mit einer untergeordneten Mannschaft gegen Lettin auf dem Aufstieg zu kämpfen erzwungen werden soll.

Unter Mannschaften: Favorit 2. — KSV 1. (Favorit erste am Sonntag einen 6:2-Sieg gegen Freya Kollendorf), Lettin 2. gegen Halle 1., Braunschweig 2., Weissa 1., Weissa 2., Neumart 2., 98 3., Borussia Giebichenstein-Sportklub 2., Lustwaffe Halle 2., Weissa 2. — 99 Merleburg 3. und Post 2. — Halle 1910 2.

Freundschaftsspiele

Schon am Sonntagabend spielen VfL Dölau gegen VfL 96 Nachwuchsmannschaft in Dölau. Am Sonntag spielt dann Dölau wieder auf eigenem Platz gegen zwei Mannschaften des Meißner Kreises. Lettin hat am Sonntag wieder einmal mit zwei Mannschaften auf eigenem Gelände gegen Eintracht 1. und 2. — Freya Kollendorf will am Sonntag vor dem VfL 96 Merleburg Kollendorf das Nachsehen geben. Freya Kollendorf 2. gegen Halle 1910 3. Ein offenes Spiel ist zwischen Braunschweig und Weissa zu erwarten; auch hier vorher die zweiten Mannschaften.

98 Reiter hat sich Olympia 1. nach der Futtenstraße verpflichtet. — Sportfreunde Meißner und 2. Mannschaften erwarten Landsberger 1. und 2. Mannschaften. In Dömitz werden die beiden Mannschaften noch nicht lernen. Vorher die zweiten Mannschaften.

Lehnen Herbst, der auf 174.218 Stunden-Kilometer fährt,

Für den am 25. April in Hannover gegen Belgien stattfindenden Fußball-Länderkampf stellt Deutschland folgende Mannschaft auf: Talfob, Springer, Wingenberg, Kupfer, Goldbrunner, Kisinger, Lehner, Hohmann oder Gausel, Günz, Rosenberg und Ertelinger, Erlich, Küffner, Maleski, Bernat und Appel.

Auf der Jahresversammlung des finnischen Tennisverbandes wurde beschlossen, Deutschland zu einem Junioren-Länderkampf nach Helsinki im Sommer dieses Jahres einzuladen. Gegenüberhalten sollen die deutschen Nachwuchs-Tenisspieler werden, die in der Saison 1936 in Deutschland spielen. Da dem finnischen Tennis im DRG die Einladung noch nicht vorliegt, enthält es sich bis jetzt noch jeder Stellungnahme.

Die neue Rennformel, die im Jahre 1938 in Gültigkeit tritt, findet in Frankreich großen Anklang. Bugatti hat bereits ein Modell nach ihr gebaut, das seine ersten Probefahrten erfolgreich absolviert hat. Auch dort sind die Italiener, aber der formal entsprechende Wagen herauszubringen. Für den kompromisslosen 3-Liter-Motor und den 4,5-Liter-Motor mit Kompressor werden sechs gleiche Fahrgestelle gezeichnet.

Sportfreunde Halle — ESG 1892 Berlin

Die hallischen Sportfreunde haben für Sonntag, den 25. April, den Berliner ESG 92 zu einem Freundschaftsspiel in die Gaukardt verpflichtet. Die 92er haben im Gau Brandenburg an zweiter Stelle in der Tabelle, sind also eine der stärksten Mannschaften dieses Gaus.

Hallenschwimmzeit beendet

Schwimmfest der Halle 02

Zum Abschluß der Hallenschwimmzeit 1936/37 treten am Sonntagmittag die Schwimmer noch einmal auf den Plan. Das Schwimmfest der Halle 02, bei dem alle Schwimmer in Einzel- und Staffelform zur Geltung kommen, ist in der Klubzeit- und dreifachen im Einzel-, Frauen- und Männerstaffel vorbestanden.

Vier Staffelformate und ein Wasserballspiel sieht der Klubwettkampf zwischen Sport 1900 Halberstadt und Halle 02 in der Männer-, Halle 02 und im Klubwettkampf der Frauen. Halle 02 hat es zwischen Februar 1900, SS Zeit und Halle 02 um den Sieg in drei Staffeln und einem 100-Meter-Fußballspielen.

Es wird heißer!

Am Kampf um „Fußball-Victoria“

Schlag auf Schlag werden in diesem Jahre die Vorabendkämpfe zur Deutschen Fußball-Meisterhaftigkeit ausgetragen. Ohne Zweifel bringt jeder Sonntag innerhalb der Spiele um die alldeutsche Fußball-Victoria eine Entscheidung vorangegangenen. War es vor acht Tagen die Begegnung von Halle 04 und Sertha 5 SG, die fast 100.000 Menschen im Olympia-Stadion zum Erlebnis wurde, so sind es in der dritten Runde die Gruppen-Victoria gleich drei Begegnungen, die als Vorabereitungen im Mittelpunkt stehen.

Nuovolari gestürzt

Einer der besten Rennfahrer der Welt, der Italiener Tazio Nuvolari, verunglückte gestern mit seinem Alfa Romeo-Rennwagen bei einer Trainingsfahrt. Das Unglück geschah bei der letzten Kur der 1000-Kilometer-Strecke zurückzuführen sein. Auto-Union hat seine Wagen aus diesem Grunde für die Turiner Rennen zurückgezogen.

Antliche Bekanntmachungen

Adiant Handball — Kreis Jahn

Sport-Vereinsnachrichten

Die hallischen Schwimmfreunde haben für Sonntag, den 25. April, den Berliner ESG 92 zu einem Freundschaftsspiel in die Gaukardt verpflichtet. Die 92er haben im Gau Brandenburg an zweiter Stelle in der Tabelle, sind also eine der stärksten Mannschaften dieses Gaus.

Einem neuen Motorrad-Weltrekord stellte der Engländer Fernbach mit der 1000-Kubikzentimeter-Vogel-Superior auf der Rennstrecke bei Bonn

Die hallischen Schwimmfreunde haben für Sonntag, den 25. April, den Berliner ESG 92 zu einem Freundschaftsspiel in die Gaukardt verpflichtet. Die 92er haben im Gau Brandenburg an zweiter Stelle in der Tabelle, sind also eine der stärksten Mannschaften dieses Gaus.

Einem neuen Motorrad-Weltrekord stellte der Engländer Fernbach mit der 1000-Kubikzentimeter-Vogel-Superior auf der Rennstrecke bei Bonn

Die hallischen Schwimmfreunde haben für Sonntag, den 25. April, den Berliner ESG 92 zu einem Freundschaftsspiel in die Gaukardt verpflichtet. Die 92er haben im Gau Brandenburg an zweiter Stelle in der Tabelle, sind also eine der stärksten Mannschaften dieses Gaus.

Einem neuen Motorrad-Weltrekord stellte der Engländer Fernbach mit der 1000-Kubikzentimeter-Vogel-Superior auf der Rennstrecke bei Bonn

Die hallischen Schwimmfreunde haben für Sonntag, den 25. April, den Berliner ESG 92 zu einem Freundschaftsspiel in die Gaukardt verpflichtet. Die 92er haben im Gau Brandenburg an zweiter Stelle in der Tabelle, sind also eine der stärksten Mannschaften dieses Gaus.



Nationalsozialistische Kampfbund der Deutschen Arbeiterpartei



Ausgabe Halle

Preis 10 Pf. ...

Preisunterbreitungen ...

Blomberg bei General Ludendorff

Das 55. Militärjubiläum des Feldherrn - Wärmste Glückwünsche des Führers

Zuhilfenahme, 16. April, General der Infanterie Erich Ludendorff ...

Der Reichswehrminister, Generalfeldmarschall von Blomberg ...

Der Reichswehrminister übermittelte dann am Mittag in Ludwig General ...

Der Reichswehrminister ...

Als die Vertreter der deutschen Wehrmacht ...

Dieser Tag vor 55 Jahren war nicht nur für Er. Eyselen ...

Der Weltkrieg war ein trügerisches Erlebnis ...

Wie weit von diesem Lebenskreis des Entschlusses ...

In Ihrem langen Leben, Er. Eyselen, hat es wenig Ruhe ...

General Ludendorff erwiderte: Ich danke Ihnen ...

Ich bitte Sie zugleich, meinen aufrichtigen Dank ...

ich mit allen Wehrmachtsteilen, denen auch Sie damals angehört ...

Die Lage, in der wir leben, gleicht in mancher Hinsicht ...

Heute ist Deutschland zufolge des scharfen Willens des Führers ...

Der Weltkrieg war ein trügerisches Erlebnis ...

Wie weit von diesem Lebenskreis des Entschlusses ...

In Ihrem langen Leben, Er. Eyselen, hat es wenig Ruhe ...

General Ludendorff erwiderte: Ich danke Ihnen ...

Ich bitte Sie zugleich, meinen aufrichtigen Dank ...

Realistischen Mächte ...

Sie haben es nach vielen Richtungen hin leichter als ich ...

Im vorliegenden Schau gilt indessen zu erkennen, daß die ...

Am Nachmittag ...

Partei und Staat in praktischer Zusammenarbeit

Von Hauptamtsleiter Sommer, Stab des Stellvertreters des Führers

Das Gesetz vom 1.12.1933 stellt die Einheit von Partei und Staat fest ...

Warum geben wir in Olympia?

Die heutige Nummer enthält ein Gespräch des nach Griechenland entsandten Sonderberichterstatters ...

Geschäftspunkt ...

Die Aufgabe der Partei liegt nicht darin, sich um die Staatsverwaltung ...

Einmal ist durch einen Erlaß aus dem Juli 1934 ...

Als Reichsminister ohne Geschäftsbereich ...

Otto mit der deutschen Kaiserkrone



... des österreichischen Legitimitäten - ein gefährlich - Moskau ungefährlich - ...

Kreisleiter auf Vogelfang

Tagung vom 22. bis 29. April ...